



Amtliches Bekanntmachungsblatt des

# AMTES STRALENDORF

mit den Gemeinden Dümmer, Holthusen, Klein Rogahn, Pampow,  
Schossin, Stralendorf, Warsow, Wittenförden, Zülow

Nr. 10/8. Jahrgang • 27. Oktober 2004

## BRUNNENBAU BRANDT

- Brunnenbohrungen
- Bohrungen für Wärmepumpen
- Baugrunduntersuchungen

Tel./Fax: (03 88 59) 54 29  
Hauptstraße 5 • 19230 Hoort

## Kirchendach in Not

Rettende Sanierungsarbeiten im nächsten Jahr?

## Verdienstvolle Kameraden geehrt

8. Auszeichnungsveranstaltung der  
Freiwilligen Feuerwehren des Amtes Stralendorf

## 810 Jahre Parum

Das ganz Döörp putzt sick rut

## Seit 40 Jahren für Menschen unterwegs

Schwester Renate aus Warsow

## „Wir haben unser Drachenboot“

Große Freude bei den Kanuten vom Dümmer See

Anzeige



Samstag, 27. November ab 20 Uhr  
Shanty-Gruppe Schweriner Klönköpp  
pro Person **5,- €**

Preiswerte altdeutsche Küche.  
Bestens geeignet für Familien-, Firmen-  
und natürlich Weihnachtsfeiern.

**Ab 28. Oktober  
Wildwochen**

Hotel **Gannes Ossenkopp** Restaurant  
Dorfstraße 1A • 19073 Dümmer • Tel./Fax: (03869) 38 40  
e-Mail: info@hotel-ossenkopp.de • Internet: www.hotel-ossenkopp.de

# Aus den Gemeinden

## Kirchendach in Not – Rettender Baubeginn im Frühjahr 2005?

**Wittenförden.** Demjenigen, der in den letzten Wochen einen Blick in den neugotischen Kirchenbau aus dem 19. Jahrhundert geworfen hat, wird nicht entgangen sein, dass seit Juli rechts und links des Chores jeweils zwei Stützen aus Stahl angebracht sind.

Sie durchstoßen die Rigipsplatten, die auch als „Sauerkrautplatten“ bezeichnet werden.

Mehr sieht der Kirchenbesucher zunächst nicht. Die in den siebziger Jahren in den Kirchraum eingebrachte optische Trenndecke musste durchstoßen werden, um die abgesackte Dachkonstruktion des Hauptschiffes zu sichern und vor dem Einsturz vorerst zu bewahren.

Nachdem gravierende Schäden an Kirchgebäuden der Evangelischen Landeskirche Mecklenburg zur ersten Einstürzen führten, weiß nun jeder, was die Kirchturmuh sprichwörtlich geschlagen hat.



Stahlträger (r.i.B.) durchbohren die Zwischendecke und stützen das Gebälk im Dachstuhl

Die in Wittenförden durchgeführte Notsicherung wird hoffentlich im kommenden Jahr wieder abgebaut werden können.

Nach einem Ortstermin mit der Kirchenkreisverwaltung Wismar, Ende Juli 2004 wurde nun erneut vereinbart, dass die seit Jahren angemahnten dringend erforderlichen Arbeiten am Kirchendach und dem Tragwerk im notwendigen Umfang, 2005 in Angriff genommen werden.

Es soll dem Wunsch des Kirchgemeinderates und des Oberkirchenrates gefolgt werden und eine Kompletterneuerung des Daches realisiert werden.

Es kommen beachtliche Kosten auf die Kirchgemeinde zu, denn laut Kostenschätzung beläuft sich die Bausumme auf rund 120.000,00 Euro.

### Kirchgemeinde ruft zur Unterstützung auf



„Liebe Gemeindemitglieder, liebe Freunde der Kirche Wittenförden, liebe Bewahrer des schon von weitem sichtbaren Wahrzeichens unseres Dorfes Wittenförden, wir bitten Sie alle, um Ihre Spende, damit wir unser großes Bauvorhaben realisieren können und das Wittenfördener Gotteshaus dauerhaft und auch für kommende Generationen erhalten bleibt. Jeder noch so kleine Beitrag hilft dabei.“ so Pastor Martin Wielepp in seinem Aufruf.

Die Landeskirche hat einen Zuschuss in Höhe von 60.000,00 Euro an Patronatsmittel zugesagt. Dieses wurde am 9. August vom neuen Landesuperintendenten Siegert der Gemeinde bestätigt.

Aus Mitteln der Dorferneuerung sind über den Landkreis Ludwigslust weitere Gelder für das Jahr 2005 beantragt.

Bereits im Jahre 1999 spendeten viele Wittenfördener für den neu aufgebauten Kirchturm und die Freude unter den Einwohnern war groß, als der damals neue Turm wieder bestiegen werden konnte.

Aufgrund des gegenwärtig desolaten Bauzustandes der Dachbalkenkonstruktion ist auch die Kirchturmbesteigung zur Zeit nicht möglich.

Zu DDR-Zeiten wurde in den Kirchenraum neben einem Gemeinderaum und einer Wohnung auch eine Zwischendecke eingezogen. Diese Bausünde soll möglichst im Rahmen der anstehenden Sanierungsarbeiten wieder entfernt werden.

Durch den Einbau einer Empore würde der Kirchraum vergrößert und noch weitere Sitzplätze könnten geschaffen werden.

Das diese Plätze notwendig sind, beweisen die gut besuchten Veranstaltungen wie das zurückliegende Gospelkonzert oder die Hubertusmesse im November.

Der Kirchgemeinderat hat für **Spenden ein spezielles Spendenkonto Nr. 80 55 80 bei der V+R Bank Wittenförden, BLZ 140 914 64 eingerichtet. Jede Spende wird gebraucht!**

**Wer eine Spendenquittung benötigt, möge dieses bitte auf dem Überweisungsträger vermerken.**

Text: Kelle & AS/Rei.  
Fotos: AS/Rei.

Anzeige

**Das nächste Amtsblatt erscheint am:**

**Redaktionsschluss: 8.11. 2004**

Ihr Ansprechpartner vor Ort:  
Amt Stralendorf  
Herr Reiners  
Tel: 03869 - 76 00 29  
Fax: 03869 - 76 00 60  
e-mail: reiners@amt-stralendorf.de

**Alten- und Krankenpflege**  
**Dagmar Peschke GbR**

Ihr Wohlbefinden liegt uns am

Vogelbeerweg 3a  
19073 Wittenförden  
Tel: 03 85/6 66 52 94  
Funk: 01 74/9 15 85 60  
Fax: 03 85/6 17 24 84

**Schwester Ines**  
Funk: 01 74/9 15 85 59

# Aus den Gemeinden

## Neuer Entwässerungsgraben entsteht nahe Kothendorf

**Warsow/Kothendorf.** Seit Mitte September diesen Jahres arbeiten Tiefbauer der Ludwigscluster MUT Kommunalbau GmbH an einem 550 Meter langen und 3 Meter tiefen Entwässerungsgraben unweit der Ortschaft Kothendorf. Etwa 10.000 Kubikmeter Erdreich wurde bewegt, um die bisherige

Ortsentwässerung neu zu gestalten und zu optimieren. Zunächst war ein Rückbau der alten 500er Betonrohrleitung aus DDR-Zeiten notwendig. Der Einbau von Faschinen im Grabensystem, dient zur Sicherung der neu entstandenen Grabensohle. Noch bis Ende November 2004



werden die Bagger und Baumaschinen am neuen Grabensystem arbeiten, bis dann ein erstes Teilstück der neuen Ortsentwässerung von Kothendorf fertiggestellt ist. Dank der Projektförderung durch das Amt für Landwirtschaft Wittenburg, unter der Leitung von Herrn Friedrich, kann die Gemeinde einer Entspannung des Grundwasserspiegels entgegensehen. Die Bausumme beläuft sich auf rund 134.000 Euro, die Gemeinde Warsow trägt davon einen Eigenanteil von 10 %. Die restlichen 90 % werden durch das Landwirtschaftsministerium M/V gefördert.

Text & Foto: AS./Rei.

## Tauziehen um den Titel „Oberdorf“ Walsmühler Dorffest 2004 – Eine Nachlese

**Walsmühlen.** Das diesjährige Dorffest im Ort, am 21. und 22. August 2004, war zurückblickend mal wieder das beste Dorffest, das die Walsmühler Bürger je gefeiert haben. Auch wenn das gut besuchte Volleyballturnier mehr als einmal wegen Regens unterbrochen werden musste. Das konnte die 22 Mannschaften aus Walsmühlen, Dümmer, Parum und den Nachbargemeinden aber nicht davon abhalten, in fairem Wettkampf das beste Team zu ermitteln. Der von der Raumausstatterfirma Behnke gesponserte Pokal ging zum dritten Mal in Folge an die Wüstmarker Mannschaft „Querschläger“ gefolgt von „Geordnetes Chaos“ aus Gadebusch und der „Parumer Jugend“.

Gästen von DJ Harry richtig eingeheizt und das Männerballett des Dabeler Karnevalsvereins sorgte zusätzlich für ausgelassene Stimmung.

Am nächsten Tag ging es mit einem Frühschoppen und der Blaskapelle der Feuerwehr Utecht weiter. Der Auftritt der Cheerleader „Golden Stars“, die bereits zweimalige Landesmeister sind, läutete das Fußballturnier ein. Neben vier Altherrenmannschaften traten auch ein Frauenteam sowie die Cheerleader im Spiel um die von der Fahrschule Bartsch & Mehler gespendeten Pokale an. Letztlich erzielte bei den Herren die Mannschaft von Blau Weiß Parum die beste Platzierung.



Großer Andrang herrschte bei den anderen Aktionen, die für Alt und Jung angeboten wurden. Neben Kegeln, Hüpfburg und Geschicklichkeitsspielen für Kinder war diesmal auch ein von der Fahrschule Bartsch & Mehler organisierter Quad-Parkur eine Attraktion für die Kinder und Jugendlichen.

Beim Schießen erzielte bei den Männern Marco Kunz, bei den Frauen Sigrid Oheim und bei den Kindern Eric Voß die meisten Treffer. Sieger am Nagelbalken wurde Jörg Kantelberg. Die reichhaltige und unterhaltsame Tombola rundete das Nachmittagsprogramm ab. Für die zahlreichen Sachspenden, insbesondere der Firma Kühne, sei herzlich gedankt. Beim abendlichen Tanz im Festzelt der Firma Andreas Kemme wurde den ca. 200

Die Walsmühler Frauenmannschaft unterlag den Cheerleadern dieses Jahr mit einem 2:1. Neben dem Frauenfußballspiel durfte natürlich auch das Tauziehen im Sonntagsprogramm nicht fehlen. Nur so wird bestimmt, wer sich „Oberdorf“ nennen darf.

Das Dorffest war also eine runde Sache und das auch besonders deshalb, weil sich die Feuerwehr Walsmühlen auf so viele engagierte Bürger verlassen kann, die mit Sach- und Geldspenden ihre Beiträge leisten oder als fleißige Helfer die zahlreichen Stände betreuen. Die Freiwillige Feuerwehr Walsmühlen dankt allen, die dieses Fest unterstützt haben.

Text & Foto: Löwisch & Priesmeier

### Für Ihre Pinnwand!

#### Rufnummern für den Notfall:

**Notruf:** 110  
**Feuerwehr:** 112  
**Rettungsleitstelle:** 03874 / 2 10 35  
03874 / 6 24 22 41

**Strom und Wasserschäden:**  
0180 / 2 33 02 33  
0385 / 7 55 00

**Gasschäden:** 0800 / 4 26 73 42

**Polizeistation Stralendorf:**  
**Telefon:** 03869 / 72 85  
Schulstraße 2, 19073 Stralendorf

**Sprechzeiten:**  
**Dienstag:** 13.00 – 17.00 Uhr  
**Donnerstag:** 09.00 – 12.00 Uhr

Außerhalb der Sprechzeiten nach telefonischer Absprache. Sollte die Polizeistation nicht besetzt sein, wenden Sie sich bitte an die Polizei in Hagenow unter Tel. 03883 / 63 10. Bei akuter Lebensgefahr rufen Sie bitte den Notruf 110 an.

**Fundtiere:**  
**Tierpension Ingrid Schulze, Wendelstorf**  
**Telefon:** 038871 / 2 25 22

### Besucherhinweis:

Am 16.11.2004 sind die Bereiche Kindertagesstätten und Schule des Jugend- und Sozialamtes Stralendorf, aufgrund Vertragsverhandlungen über die Finanzierung der Kindertagesstätten geschlossen.

Ihr Sozialamt

# Künstler aus der Nachbarschaft

## Inspiziert durch den Alltag – Vielseitige Bildhauerin stellt ihre Werke in Ludwigslust aus

**Pampow.** Die gebürtige Erfurterin studierte an der Hochschule für Bildende Künste in Dresden und erhielt im Jahr 1966 ihr Diplom als Bildhauerin.

In den Folgejahren beteiligte sie sich an zahlreichen Kunstausstellungen in Dresden, Pirna, Magde-

burger Galerie „Carisma“ in Ludwigslust, in der Seminarstraße 3 zu sehen.

Vor 1989 arbeitete Frau Wolf an architekturbezogenen Modellen für den öffentlichen Raum in Betonguss, Bronze und Stein.

Bis 1993 entstanden in ihrem Ate-



Stehen jetzt in Güstrow: Drei überlebensgroße Sandsteinfiguren zum Thema Jugend

Drei weitere überlebensgroße Sandsteinfiguren, aus den Händen von Erika Wolf, findet man vor dem Ernst-Barlach-Theater in Güstrow.

Die Güstrower nennen die Figuren liebevoll die „Drei Grazien“.

Die Pampower dürften das Modell „Mutter & Kind“, ein Betonguss auf dem Schulhof der ortsansässigen Schule kennen.

Die rund 20 Jahre alte Statue ist aus witterungsbedingten Gründen seit einem Jahr abgebaut und eingelagert. Die Restaurierung und Wiederaufstellung der Figur sind im Gespräch.

Auch Kleinplastiken in Holz und polychromen Gips, Steinplastiken und textile Objekte zählen zu ihren Arbeiten.

„Ich mache nicht jede modische Kunstströmung mit“ so die Künstlerin im Gespräch.

Großen Wert legt die Bildhauerin auf eine solide Auseinandersetzung, Bedächtigkeit und Ruhe in ihren Arbeiten.

Ihre Ideen und Anregungen für neue Werke findet die Künstlerin in Begegnungen und in präzisen Beobachtungen von Menschen.

Alltägliche Situationen inspirieren die Bildhauerin und lassen sie dann neue Figuren zaubern.

Ein wenig vorausblickend denkt Erika Wolf schon an weitere Experimente mit Kleinplastiken in ihrem Atelier.

Wer neugierig geworden ist und Einblick in die Arbeiten der Pampower Bildhauerin nehmen möchte, der hat bis zum 10. November noch die Möglichkeit die Ausstellung in Ludwigslust zu besuchen.

Gezeigt wird dort eine Auswahl ihrer Arbeiten, die sehr eindrucksvoll die Kreativität und Vielseitigkeit der Künstlerin wiedergeben.

Text: AS/Rei.  
Fotos: Wolf



Blick ins Atelier: Erika Wolf arbeitet an der Statue „Die Ruhende“

burg und Naumburg. Aber auch in Mecklenburg stellte sie ihre Werke aus, so geschehen in Schwerin, Güstrow und Boizenburg.

Seit dem 4. Oktober sind Feder- und Bleistiftzeichnungen, Aquarelle und Plastiken von Erika Wolf in

liert auch Sandstein – Großplastiken für Schwerin und Güstrow.

Die „Wasserträgerin“, eine Bronze- statue steht seit Anfang der 70er Jahre auf dem Berliner Platz in Schwerin.

# Lütten Snack oewer'n Goordentun

## Der Herbst – Zeit für blühende Rosen im Folgejahr

**Pampow.** Jetzt im Herbst steigt in den Kleingärten des KGV „Am Kegel“ e. V. wieder ein prächtiges

Farbenfeuerwerk. Herbstastern, Dahlien, Fetthennen, Gräser u.v.m. blühen in diesen Tagen noch um die



Beim Anhäufeln der Rosenstöcke: Die Gartenfreunde Lothar Holz und Dieter Soltow

Wette. Für die Gartenbesitzer, die auf Herbstblütler setzen, ist jetzt Hochsaison.

In den letzten Oktobertagen ist noch Zeit zum Pflanzen von Rosen, die im kommenden Gartenjahr prächtig erblühen sollen.

Rosen können gepflanzt werden, solange der Boden noch frostfrei ist. Oft kommen die Rosen per Versand ohne Topf und Erde an.

Grundsätzlich sollten die Rosenstöcke, egal ob per Versand oder vom hiesigen Gartenhandel, für einige Stunden ins Wasser, bevor sie in die Erde kommen.

An der Pflanzstelle sollte zuvor keine Rose gestanden haben, da sonst die neue Rose verkümmern würde.

Man hebt die Pflanzgrube einen Spatenstich tief und so groß aus, dass die Wurzeln frei in der Luft hängen. Den Grund des Pflanzloches sollte man mit einem wasserhaltenden Mineral, z. B. Lehm fül-

len und dann wird die Rose eingesetzt.

Bei Buschrosen sollte man die Veredelungsstelle am Wurzelhals (dort wo die Triebe entspringen) etwa 5 cm unter der Bodenoberfläche einsetzen.

Stammrosen hingegen werden so tief eingepflanzt, dass die Krümmung im unteren Stammbereich, die Zapfenschnittstelle, etwa handbreit über der Erde steht.

Wenn nötig kann man die Pflanztiefe ein wenig korrigieren und die Erde leicht antreten.

Danach die Rosen reichlich angießen, damit die Wurzeln einen guten Bodenkontakt bekommen.

Buschrosen anschließend etwa 20 cm hoch mit lockerer Erde anhäufeln, damit ein optimaler Verdunstungsschutz gegeben ist.

Text & Foto: Soltow & AS/Rei.

# Aus den Gemeinden

## Seit 40 Jahren für Menschen unterwegs Gemeindeschwester feierte ihr Dienstjubiläum

**Pampow.** Sie betreut Patienten aus dem gesamten Stralendorfer Amtsbereich.

Im September diesen Jahres wurde sie bereits von vielen ihrer Patienten schon vermisst und oft hörten die Schwesternkolleginnen die Frage: „Wo ist denn Schwester Renate?“



Die bei ihren Patienten beliebte Schwester war einmal selbst zur Kur gefahren.

Die Rede ist von Renate Steppat, Jahrgang 1947 und in Warsow beheimatet.

vielen mehr. Auch private Freizeit investieren die Schwestern in ihren Beruf.

Durchschnittlich 25 Patienten besucht Schwester Renate an einem Wochentag und an den Wochenenden werden es auch mal mehr.

„Die Zeit für den einzelnen Patienten ist weniger geworden, durch die umfangreiche Dokumentation unserer Arbeit, die seit Einführung der Pflegeversicherung vorgeschrieben ist.“ so Schwester Renate im Gespräch.

Am 01.09.1964 begann sie mit ihrer Ausbildung zur Krankenschwester in Schwerin und ist seit nunmehr 40 Jahren als Gemeindeschwester unterwegs.

Wenn Renate Steppat heute gemeinsam mit ihren Kolleginnen einmal Rückschau hält, so kann sie über viele amüsante, aber auch anrührende Erlebnisse erzählen.

War sie in den 70er Jahren mit ihrer blauen Schwalbe unterwegs, so mußte sie ihr Gefährt im extrem harten Winter 1979 stehen lassen. Sie erinnert sich an eine damalige Patientin in Mühlenbeck zu der sie gerufen wurde.

Den Weg von Warsow nach Mühlenbeck legte sie damals gemeinsam mit ihrem Sohn auf

Mit dem Brautstrauß im Gepäck und in Begleitung der Standesbeamtin verhalf sie diesen Patienten zur Eheschließung im hohen Alter. Eine eher anrührende Arbeit ist oftmals die Nachbetreuung der Angehörigen nach einem Sterbefall in der Familie. Das erfordert besonderes Einfühlungsvermögen und stellt neben der körperlichen Belastung auch eine psychische Belastung einer Gemeindeschwester dar.

Oftmals hat Schwester Renate schon mehrere Generationen in einer Familie betreut und gepflegt. Gerade die älteren Menschen legen dabei großen Wert auf die Pflege durch Schwester Renate.

Fuhr sie früher noch auf ihrer blauen Schwalbe durch die Dörfer, so ist ihr heutiges Gefährt ein weißer Kleinwagen, der sie auch bei Regen meist trocken bei ihren Patienten ankommen lässt.

*Text & Fotos: AS/Rei.*

## Glory, Glory – Halleluja Schweriner Gospelchor gastierte in Wittenförden

**Wittenförden.** Einen Abend voll erfrischender Gospel-Klänge erlebten die rund 100 Besucher des Konzertes am 5. Oktober in der Kirche zu Wittenförden.

In einem zweistündigen Konzert schafften die 35 Sängerinnen und Sänger des Schweriner Gospelchors ihr Publikum vom ersten Ton an mitzureißen.

Gospel, auch das englische Wort für Evangelium, findet seinen Ursprung in der Musik der schwarzen Sklaven des 19. Jahrhunderts in Amerika.

Gospel vereint die Elemente der traditionellen protestantischen Psalmgesänge und die afrikanischen Rhythmen.

Nach dem Prinzip: „Call & Respon-



Mehrstimmiger Chorgesang von alt bekannten Gospelsongs wie „Amen“ oder „Oh Happy Day“ und auch die Premiere von neuen Stücken beinhaltete das abendliche Programm.

Die swingenden Rhythmen und das Zelebrieren von klassischen Negro-Spirituals führten zu stehenden Ovationen der Zuschauer bei konzertende.

Dafür belohnten die Gospelsänger ihr Publikum mit mehreren Gesangszugaben.

se“ entsteht ein Dialog zwischen Chor und Solisten.

Fester Bestandteil des Gospel ist eine eingängige Melodie, häufige Wiederholungen und ein swingender Rhythmus, der jeden Fuß im Kirchenraum mitwippen lässt.

Guter handgemachter Chorgesang, begleitet auf der Gitarre oder dem Banjo durch „Gospel-Schröder“, so erlebte man den Schweriner Gospelchor auch in diesem Jahr in Wittenförden.

*Text & Foto: AS/Rei.*



Seit Februar 1995 gehört sie als Krankenschwester zum häuslichen Pflegedienst des DRK, Sozialstation Hagenow und leitet das Pflegeteam vor Ort.

Von ihren Schwesternkolleginnen wird sie liebevoll auch „Oberschwester“ genannt.

Zu den täglichen Aufgaben im Pflegedienst gehört die Grundpflege der Patienten, die Hauswirtschaftspflege, das Einkaufen, die Haushaltsreinigung, Behördengänge und

einem K 700, einem riesigen Traktor zurück.

Auch bei Unfallpatienten übernahm die Gemeindeschwester oftmals die Erstversorgung, bevor der Patient dann ins Krankenhaus gefahren wurde.

Ein unvergessliches Erlebnis geschah im Jahr 1995.

Schwester Renate war als Trauzeugin unterwegs, als sich ein älteres Pärchen in Lehmkuhlen das Jawort gab.

# Amtliche Bekanntmachungen

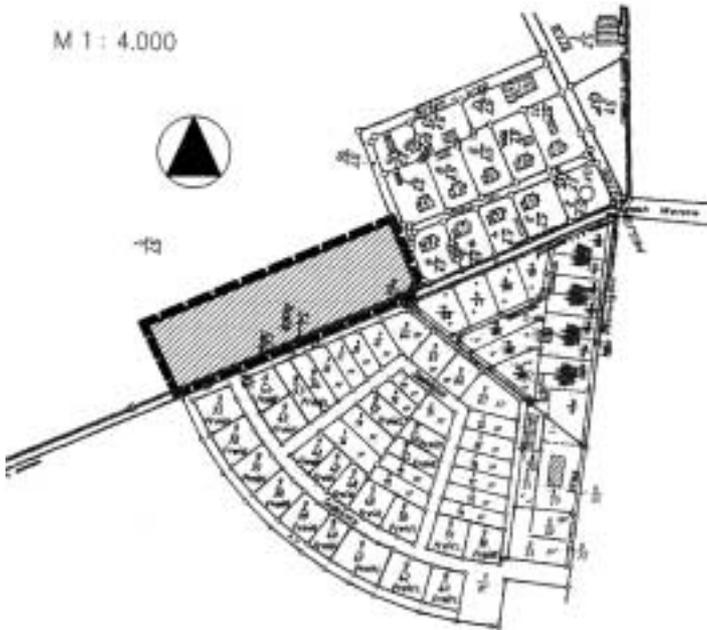
Gemeinde Warsow

## Amtliche Bekanntmachung

### 3. Änderung des B-Planes Nr. 2 „An der Mühlenbecker Straße“ der Gemeinde Warsow

#### Hier: erneute öffentliche Auslegung des Entwurfes

Aufgrund eines Verfahrensfehlers muss die öffentliche Auslegung für o.g. 3. Änderung des B-Planes Nr. 2 wiederholt werden. Die Gemeindevertretung der Gemeinde Warsow hat auf ihrer Sitzung am 16.09.2004 den Entwurf der 3. Änderung des o.g. Bebauungsplanes bestehend aus Planzeichnung und Begründung gebilligt und zur erneuten öffentlichen Auslegung bestimmt. Die 3. Änderung beinhaltet eine Veränderung des Geltungsbereiches und die Änderung der Grünflächen von privaten in öffentliche Grünflächen. Das Gebiet ist aus dem Lageplan ersichtlich.



Eine Umweltverträglichkeitsprüfung und ein Umweltbericht sind im Rahmen der Aufstellung des Bebauungsplanes nicht erforderlich. Der Entwurf der 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 2 und die zugehörige Begründung liegen in der Zeit vom 05.11.2004 – 06.12.2004 im Amt Stralendorf, Dorfstraße 30, 19073 Stralendorf, während der Dienststunden des Amtes zu jedermanns Einsicht öffentlich aus. Während der vorgenannten Frist können von jedermann Bedenken und Anregungen zum Entwurf schriftlich oder während der Dienststunden zur Niederschrift vorgebracht werden. Dieser Beschluss ist hiermit bekanntgemacht.

Warsow, den 05.10.2004

(Siegel)

gez. Evers  
stellv. Bürgermeister

Gemeinde Klein Rogahn

## Bekanntmachung

### Bebauungsplan Nr. 10 „Am Sprosserweg“ der Gemeinde Klein Rogahn

#### Hier: Inkrafttreten

Am 22.07.2004 hat die Gemeindevertretung der Gemeinde Klein Rogahn den Abwägungs- und Satzungsbeschluss des B – Planes Nr. 10 „Am Sprosserweg“ gefasst. Der B-Plan beinhaltet die Festlegung einer Wohnbebauung.

Das Gebiet ist aus dem Lageplan ersichtlich.



Mit dem Inkrafttreten des Baugesetzbuches (BauGB) vom 27. August 1997 (BGBl. I S. 2141) am 1. Januar 1998 hat der Bundesgesetzgeber gemäß § 10 Abs. 2 Bebauungspläne, die aus dem Flächennutzungsplan entwickelt wurden, von der Genehmigung freigestellt. Die Satzung über den Bebauungsplan Nr. 10 ist aus dem Flächennutzungsplan der Gemeinde Klein Rogahn entwickelt und somit genehmigungsfrei, auch die Anzeigepflicht entfällt. Die Gemeinde Klein Rogahn kann folglich nach dem Satzungsbeschluss die Verwaltung beauftragen, die Satzung über den Bebauungsplan Nr. 10 bekannt zu machen.

Die Satzung über den Bebauungsplan Nr. 10 der Gemeinde Klein Rogahn für eine Wohnbebauung wird hiermit bekannt gemacht.

Der B – Plan Nr. 10 tritt mit Ablauf des Tages der öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Die Satzung und die Begründung liegen zu jedermann Einsicht im Amt Stralendorf, Bauamt, Dorfstraße 30, 19073 Stralendorf, zu den Öffnungszeiten aus.

Frist für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften sowie von Mängeln in der Abwägung: „Unbeachtlich werden 1. Eine Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr.1 BauGB in der Fassung vom 18. August 1997 (BGBl. I Seite 2081) bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften und 2. Mängel der Abwägung (nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2), wenn sie nicht in den Fällen der Nr. 1 innerhalb eines Jahres, in den Fällen der Nr. 2 innerhalb von sieben Jahren seit Bekanntmachung der Satzung schriftlich gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden sind; der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mängel begründen soll, ist darzulegen“ (§ 215 BauGB).

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz. 1 und 2 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diesen B – Plan und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen gemäß § 44 Abs. 4 BauGB wird hingewiesen. Soweit beim Erlass dieser Satzung gegen Verfahrens- und Formvorschriften verstoßen wurde, können diese Verstöße entsprechend § 5 Abs. 5 der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg – Vorpommern nur innerhalb eines Jahres geltend gemacht werden. Die Frist gilt nicht für die Verletzung von Anzeige-, Genehmigungs- oder Bekanntmachungsvorschriften.

Klein Rogahn, den 05.10.2004

(Siegel)

gez. Vollmerich  
Bürgermeister

## Anzeigen

Im Rahmen einer Mitgliedschaft leisten wir

**Hilfe in Lohnsteuersachen Spree & Havel Lohnsteuerhilfverein e.V.**

Wir beraten nach Vereinbarung auch an Sonn- und Feiertagen

Beratungsstelle:  
Groß Rogahn, Gartenstr. 4  
Telefon: 03 85/6 47 02 89

**Anzeigen-Hotline:**  
**Telefon:**  
**03 85/48 56 30**  
**Telefax:**  
**03 85/48 56 324**

Suche 1-1,5 Zi.  
Wohnung in Stralendorf  
Tel: 01 74/3 31 11 04

# Amtliche Bekanntmachungen der Gemeinde Holthusen

Gemeinde Holthusen

## Amtliche Bekanntmachung der Gemeinde Holthusen

### B-Plan Nr. 1 für das Gebiet „südlich des Mittelweges“ der Gemeinde Holthusen

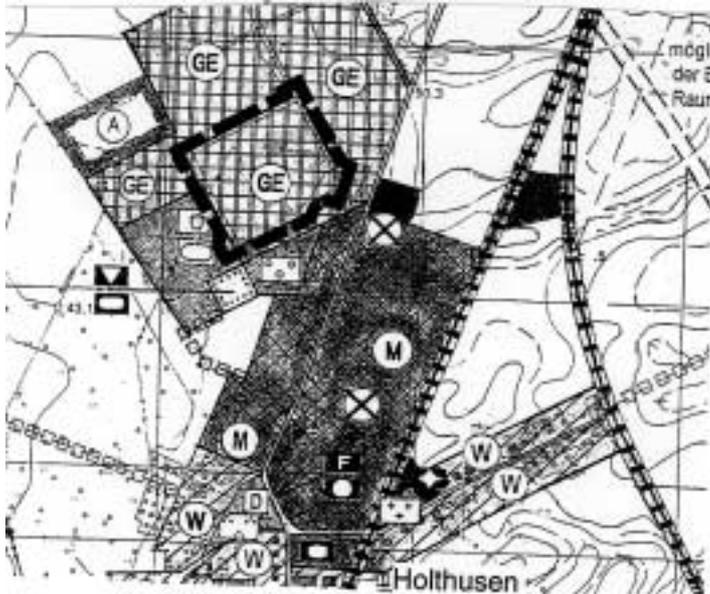
#### Hier: öffentliche Auslegung des Entwurfes

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Holthusen hat auf ihrer Sitzung am 25.05.2004 den Aufstellungsbeschluss für o.g. Bebauungsplan gefasst. Dieser Aufstellungsbeschluss wurde bereits am 30. Juni 2004 im Amtsblatt des Amtes Stralendorf bekanntgemacht.

Die Planbereichsgrenzen sind nebenstehender Planskizze zu entnehmen.

Eine Umweltverträglichkeitsprüfung und ein Umweltbericht sind im Rahmen der Aufstellung des Bebauungsplanes nicht erforderlich.

Der Entwurf des Bebauungsplanes und die zugehörige Begründung liegen in der Zeit vom 05.11.2004 – 06.12.2004 im Amt Stralendorf, Dorfstraße 30, 19073 Stralendorf, während der Dienststunden des Amtes zu jedermanns Einsicht öffentlich aus.



Während der vorgenannten Frist können von jedermann Bedenken und Anregungen zum Entwurf schriftlich oder während der Dienststunden zur Niederschrift vorgebracht werden.

Holthusen, den 13.10.2004

(Siegel)

gez. Deichmann  
Bürgermeisterin

Gemeinde Holthusen

## Amtliche Bekanntmachung der Gemeinde Holthusen

### B-Plan Nr. 7 „Am Bahnhof“ der Gemeinde Holthusen

#### Hier: öffentliche Auslegung des Entwurfes

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Holthusen hat auf ihrer Sitzung am 25.05.2004 den Entwurf des o.g. Bebauungsplanes bestehend aus Planzeichnung und Begründung gebilligt und zur öffentlichen Auslegung bestimmt.

Das Gebiet ist aus dem Lageplan ersichtlich.



Eine Umweltverträglichkeitsprüfung und ein Umweltbericht sind im Rahmen der Aufstellung des Bebauungsplanes nicht erforderlich.

Der Entwurf des Bebauungsplanes und die zugehörige Begründung liegen in der Zeit vom 05.11.2004 – 06.12.2004 im Amt Stralendorf, Dorfstraße 30, 19073 Stralendorf, während der Dienststunden des Amtes zu jedermanns Einsicht öffentlich aus.

Während der vorgenannten Frist können von jedermann Bedenken und Anregungen zum Entwurf schriftlich oder während der Dienststunden zur Niederschrift vorgebracht werden. Dieser Beschluss ist hiermit bekanntgemacht.

Holthusen, den 07.10.2004

(Siegel)

gez. Deichmann  
Bürgermeisterin

## Redaktioneller Teil

### Volksbund verabschiedet Oberstleutnant Matz

**Hagenow.** Auf der jüngsten Kreisvorstandssitzung des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V., Kreisverband Ludwigslust, wurde der stellvertretende Kreisvorsitzende Oberstleutnant Michael Matz verabschiedet.

Frau Dr. Seemann und Herr Wegener betonten, dass Oberstleutnant Matz sich seit Übernahme des Kommandos über das Panzergrenadierbataillon 401 in herausragender Weise für die Friedensarbeit des Volksbundes engagiert hat.

„Wir bedauern es außerordentlich, dass Sie, sehr geehrter Herr Ober-

stleutnant Matz, unsere Region verlassen, hoffen aber, dass die durch Ihre Vorgänger und vor allem durch Sie entstandenen sehr engen Verbindungen zwischen dem Panzergrenadierbataillon 401 und dem Volksbund auch in Zukunft bestehen bleiben. Für Ihre neue Aufgabe als Kommandeur des Wachbataillons beim Bundesministerium der Verteidigung in Berlin wünschen wir Ihnen alles Gute“, so die Kreisvorsitzende Frau Dr. Seemann in ihren Ausführungen.

*Text & Foto: Ihde*



# SPORT vor Ort

## „Wir haben unser Drachenboot“ Große Freude bei den Kanuten vom Dümmer See

**Dümmer.** Die Ereignisse um das Drachenboot vom Dümmer See haben sich in den letzten Wochen geradezu überschlagen. War im September - Amtsblatt noch zu lesen „Wir sitzen auf dem Trocknen“, so freue ich mich für die Kanuten vom Dümmer See, denn nun können wir freudig berichten, dass die Kanuten und Drachenbootfans der SG Blau Weiß Parum ihr eigenes Wassergefährt für 22 Personen besitzen.

„Never change a winning boat“ ist in großen Lettern auf dem neuen Drachenboot zu lesen.

Der 500. Jubiläumsbau von der Firma BuK – Boot und Kunststoff-

– Spendenaktion beim Drachenbootfest 2004

### Tradition und Moderne vereint in einem Boot

Mit einer Länge von 12,49 Metern, einer Breite von 1,16 Metern und einem Leergewicht von 250 Kilo ist das „Modell 2005“ das gegenwärtig modernste Drachenboot auf dem Bootssektor.

Das Internationale Racing Standard Drachenboot ist die Krönung einer über 2000 Jahre alten Drachenbootgeschichte.

Es vereint traditionelle Elemente mit einer zeitgemäßen Rumpfkonstruktion.



Freuen sich gemeinsam: Kanuten und Paddler der SG Blau Weiss Parum

bau GmbH aus Lübesse ging an die Drachenbootfahrer aus Dümmer.

Rein zufällig ist der Rumpf des Bootes aussen in den Vereinsfarben Blau-Weiss geschuppt.

Auf der Mecklenburger Handwerksmesse in Schwerin erweckte Oberbürgermeister Claussen durch zwei Pinselstriche den Drachen zum Leben.

Nach den Presseveröffentlichungen der zurückliegenden Wochen meldeten sich bei Kanusektionsleiter Bernd von Münster mehrere Sponsoren, die ihre finanzielle Unterstützung zusagten.

Das Boot in der Vollausstattung kostet rund 7.600 Euro, Geld für das sich die Wassersportler bei folgenden Sponsoren bedanken möchten:

- Jugend & Kulturstiftung der Kreissparkasse Ludwigslust
- Sportjugend M/V des Kreissportbundes
- Gemeinde Dümmer
- BTV Holthusen
- Continentale Versicherung
- Anonymer Sponsor aus Schossin
- Kanu Camp Betreuer

Zwischen den 10 Sitzbänken haben die Paddler eine Beinfreiheit von 80 cm.

Ein Drachenkopf, der Schwanz, ein Trommlersitz und eine Trommel des Originaltyps „Hong Kong“, gehören nun ebenfalls den 30 Drachenbootfahrern vom Dümmer See.

„In den Wintermonaten wollen wir für den Saisonstart 2005 noch Paddel anschaffen.“ so Bernd von Münster im Gespräch.

Im Aufbau befinden sich weiterhin neue Drachenboot-Teams mit Kindern und Jugendlichen der Stralendorfer Schule.

Einen geeigneten Transportwagen für die Fahrt zwischen Sektionsgebäude und Bootsteg wollen die Wassersportler in den nächsten Monaten anfertigen.

Den Saisonstart im April 2005 können die Drachenbootfans kaum erwarten und verbringen die Wintermonate nun bei verschiedenen Sportaktivitäten in der Stralendorfer Amtssporthalle.

Text: AS/Rei.  
Foto: Kanu Sektion

## „Wir waren dabei!“

**Wittenförden.** Die Frauen des Turn- und Sportvereines der Gemeinde nahmen beim 1. Landesturnfest von Mecklenburg-Vorpommern teil.



Mitte September reisten 13 Sportlerinnen nach Ueckermünde, um mit anderen Sportvereinen in Kontakt zu treten und neue sportliche Aktivitäten kennen zu lernen.

Für dieses sportliche Event studierten die sportbegeisterten Damen aus Wittenförden eine Dance-Aerobic-Vorführung ein, mit der sie dann das Landesturnfest eröffneten.

Die Zuschauer waren begeistert und honorierten diese Darbietung mit viel Applaus. In weiteren Workshops lernten die Turnerinnen neue Sportarten kennen, die auch künftig im Verein einen Platz finden werden. Schon jetzt freuen sich die Aktiven aus Wittenförden auf das Landesturnfest im nächsten Jahr.

Text: AS/Rei – Foto: Schütt

Anzeigen

## Massagepraxis & Physiotherapie

Friederike Schmidt

Dorfstraße 12 / Hinterhof • 19073 Stralendorf  
Termine unter Tel: 0 38 69/78 08 98

### Öffnungszeiten:

Mo u. Mi 6.30 bis 12 Uhr, Mo bis Do 15 bis 17 Uhr  
und Fr 7.30 bis 12 Uhr



**MÖBELMARKT  
MÖNCH  
GOLDENSTÄDT**  
GmbH & Co. KG



Polstermöbel – Wohnzimmer – Jugendzimmer  
Schlafzimmer – Kleinmöbel – Geschenkboutique

## KÜCHENPARADIES 2000

Computerplanung vor Ort

Wählen Sie Ihre ganz persönliche Küche aus !

19079 Goldenstädt  
Theodor-Körner-Str. 1  
Tel.: 0 38 68 / 30 00 52  
Fax: 0 38 68 / 30 00 54

**Öffnungszeiten:**  
Mo.-Fr. 9.00 – 18.00 Uhr  
Do. 9.00 – 19.00 Uhr  
Sa. 9.00 – 12.00 Uhr  
Ig. Sa. 9.00 – 16.00 Uhr

## Volleyballdamen seit Jahren ein Aushängeschild für den MSV

**Pampow.** Die Abteilung Volleyball des MSV Pampow ist seit Jahren eine vom Leistungswillen und Gemeinschaftssinn geprägte Sektion. Maßgeblichen Anteil hieran haben die erfahrenen und engagierten Trainer Wolfgang Schumann und Co – Trainer Stefan Gierke. Ihnen ist es vor allem zu verdanken, dass sich neben der 1. und 2. Damenmannschaft noch zwei Nachwuchsmannschaften in Pampow im Spielbetrieb befinden. Dabei ist der Verein natürlich besonders stolz darauf, dass die 1. Damenmannschaft vor zwei Jahren in die Verbandsliga, immerhin höchste Liga Mecklenburg – Vorpommerns, aufgestiegen ist und sich bis dato mit Superleistungen dort gehalten hat. Und auch in der kommenden Saison wollen die jungen Damen alles daran setzen, diese Liga zu halten. Dies ist aber keineswegs eine leichte Aufgabe, denn nach erfolgreich bestandenem Abitur haben immerhin 6 Stammspielerinnen von der Mannschaft Abschied genommen. Sie nahmen Ausbildungen in Portugal oder Studien in Rostock, Greifswald und Wilhelmshaven auf. Stefanie Möller beendete ihre sportliche Laufbahn verletzungsbedingt und Madlen Reichow hat die Betreuung der 2. Damenmannschaft bei deren Wettkämpfen übernommen.

### Junge Damen kämpfen um den Klassenerhalt

Die somit fast gänzlich neu formierte Mannschaft mit Spielerinnen aus dem eigenen Nachwuchs, die in der vergangenen Saison vorwiegend noch in der Bezirksklasse zum Einsatz kamen, soll möglichst nahtlos an die Leistungen der vergangenen Jahre anknüpfen. Für die Verbandsliga – Mannschaft der kommenden Saison stehen für die Erreichung des Klassenerhalts folgende Spielerinnen zur Verfügung: Anika Schippa, Ann-Sophie Karstädt, Anne Müller, Annemarie Gehl, Janine Ruppach, Kathrin Schmökel, Katja Braun, Laura Marie Ehlert, Nicole Fischer, Sandra Leide und Stefanie Moretto. Die 2. Damenmannschaft, die in der Bezirksliga West spielt, setzt sich in diesem Jahr fast ausschließlich aus Mädchen der ehemaligen C- und B- Jugend zusammen. Als Aufsteiger des vergangenen Jahres kommt ihnen die Aufgabe zu, sich in dieser Spielklasse zu etablieren und durch die zusätzlichen Wettkämpfe im Damenbereich besser auf die Höhepunkte im Jugendspielbetrieb vorzubereiten. Auch für die Bezirksliga- Mannschaft, in der sich eine Reihe von Spielerinnen noch nicht solange im Trai-

ningsprozeß befinden, kann das Ziel nur Klassenerhalt heißen. Zur dieser Mannschaft gehören: Anika König, Anna Riethmüller, Franziska Ehrke, Isabelle Schöner, Julia Arfert, Katja Schaldach, Kristina Wild, Saskia König, Ulrike Herrmann und Christin Leschien.

Für diese Spielerinnen gilt es, ihre Leistungsfähigkeit entscheidend zu verbessern und sich durch außerordentlich gute Leistungen für einen Einsatz in der 1. Damenmannschaft zu empfehlen.

Im Nachwuchs sieht es so aus, dass sich eine A- und eine B- Jugendmannschaft auf Bezirks- und Landesebene im Spielbetrieb befinden.



Die erfolgreiche 1. Damenmannschaft in der Verbandsliga M-V

Bei der A – Jugend geht es den Trainern im Wesentlichen um die Niveauverbesserung im taktischen Bereich. Es wird die Teilnahme an den Finalrunden im Landespokal und in der Landesmeisterschaft angestrebt.

### Neue Wege bei der Formierung neuer Mannschaften

Gemeinsam mit dem 1.Volleyballclub Parchim wurde zum gegenseitigen Vorteil ein Spielertausch vorgenommen. Als erste Spielerin des MSV Pampow hat es Laura Marie Ehlert geschafft, für die Landesauswahl Mecklenburg – Vorpommern der Jahrgänge 1990/91 Berücksichtigung zu finden. Mit 9 Jahren begann Laura 1999 das Training beim MSV Pampow. Mit viel Fleiß und Beharrlichkeit gelang es ihr, Leistungen zu erreichen, die es ihr ermöglichten, in älteren Altersklassen zum Einsatz zu kommen. Bereits im letzten Jahr erhielt sie erste Bewährungsmöglichkeiten in der Verbandsliga Damen. In dieser Saison wird sie für den MSV Pampow in der Verbandsliga Damen, für den 1.VC Parchim in der Jugend C und in der Landesauswahl Mecklenburg –

Vorpommern zum Einsatz kommen.

Andererseits werden die Spielerinnen Jessica Jacht und Sandra Zepelin aus Parchim für den MSV Pampow in der B- und A- Jugend zum Einsatz kommen. Die Mannschaften werden von den Trainern Schumann (Pampow) und Hoffmeister (Parchim) gemeinsam vorbereitet und betreut. Mit dieser kooperativen Maßnahme soll in der Landesmeisterschaft eine Platzierung erreicht werden, die eine Teilnahme an den Norddeutschen Meisterschaften ermöglicht.

Desweiteren beteiligt sich die Volleyball – Abteilung des MSV Pam-

### Einheitliches Outfit durch Sponsoring finanziert

Ein besonderes Dankeschön für die aktive Unterstützung bei der Durchsetzung aller Vorhaben im Jugend- und Damenbereich gilt der Firma BAUWESTA-Landmaschinen GmbH aus Stralendorf, die es sich nicht nehmen ließ, sowohl die erste als auch die zweite Damenmannschaft und damit auch die in der Landesmeisterschaft zum Einsatz kommenden Jugendspielerinnen mit neuen Trainingsanzügen auszustatten. Dadurch ist ein einheitliches Auftreten bei allen Wettkämpfen gewährleistet. Der Zusammenhalt innerhalb der Mannschaften als auch der Stolz, sich für die Region und den MSV Pampow mit einem Höchstmaß einzusetzen, wurde und wird hiermit erheblich gefördert.

Natürlich würde sich der MSV Pampow freuen, wenn weitere, insbesondere ortsansässige Betriebe sich entschließen könnten, die in Mecklenburg – Vorpommern und darüber hinaus anerkannte Jugendarbeit des MSV Pampow in der Sportart Volleyball für Mädchen und Damen zu unterstützen, um neben den bereits genannten Aktivitäten auch weitere Verbesserungen im Angebot bei der Feriengestaltung erzielen zu können. Diese Kosten, wie übrigens auch ein Teil der für die Absicherung der Wettkämpfe notwendigen finanziellen Mittel, werden bisher weitestgehend von den Eltern der beteiligten Sportlerinnen getragen.

Alle am Volleyballsport des MSV Pampow e.V. Interessierten können sich auf der eigenen Homepage ( [www.msv-pampow-vb.de](http://www.msv-pampow-vb.de)) stets über die Situationen zu den einzelnen Mannschaften, Wettkampfterminen etc. aktuell informieren. Der Dank des MSV Pampow für die Erstellung dieser hervorragenden Informationsquelle geht an Tim Ehlert, der diese Homepage erstellte.

Text: Bockholt & AS/Rei.

Foto: Schumann

Anzeige



## Jetzt ein Angebot anfordern!

- Fenster • Türen
- Markisen
- Rolläden
- Klappläden

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9-12 und 13-17 Uhr  
Bahnhofstraße 44 • Hagenow  
Tel. 03883/641653 • Fax: 641654  
Funk 01 62/5 12 97 94

# Aus den Gemeinden

## Stralendorfer Schule ehrt Felix Stillfried



Felix Stillfried  
(Professor Adolf Brandt)

Repro aus: Mecklenburgische Monatshefte  
II: Jahrgang, 1930, September, S. 452

**Stralendorf.** Seinen 153. Geburtstag hätte er in diesem Jahr gefeiert, der einstige Lehrer und Heimatdichter Adolf Brandt, der vielmehr als Felix Stillfried bekannt ist.

Seit 2001 trägt die Stralendorfer Regionalschule seinen Namen und widmet ihrem Namensgeber all-

ranz, Glück und Frieden stehen. Diese schöpferische, friedvolle Arbeitsatmosphäre schien auch im Sinne Stillfrieds zu sein.

Eine Festwoche zu Ehren eines Heimatdichters sollte aber immer mit der Literatur verbunden sein.

Die Grundschule absolvierte einen Gedichtwettbewerb und Schüler der 4. Klassen besuchten das Rogahner Ehepaar Ruhkiek und erfuhren Wissenswertes über den Heimatdichter Stillfried, der in Rogahn beheimatet war.

Neben einer Mathematikolympiade, einem Experimentiernachmittag, einem Crosslauf und vielem mehr, gestaltete die Grundschule einen Rezitatorenwettbewerb.

Rund 60 Kinder nahmen daran teil und Schulleiter Rudolf Becker lobte dabei die gute Mischung der ausgewählten Literatur.

Die Pflege der niederdeutschen Sprache stand hierbei im Vordergrund, die Ergebnisse zeigten es, das Üben der Kinder mit ihren Eltern und Großeltern hatte sich gelohnt.

Auch auf sportlichem Gebiet verzeichneten die Grundschüler Erfol-



Schulleiter Becker überreicht Urkunden an junge Talente

jährlich eine Festwoche.

Das Pseudonym „Felix“ (der Glückliche) stand auch im Zeichen der Auftaktveranstaltung, zu der die Landtagsabgeordnete Frau Dr. Seemann eingeladen war, denn sie unterstützt das Projekt „Tanzende Rollen“, mit dem die Festwoche begann.

Glücklich soll nicht nur die Zukunft der Stralendorfer Kinder werden, deshalb schwangen Schüler der 7 Klasse gemeinsam mit dem mosambikanischen Maler Rafik Usta die Pinsel und malten alte Teppichrollen farbenfroh an.

Kurz danach erhielten die Rollen verschiedene Symbole, die nach Vorstellung der Schüler für Tole-

ge, so gab es glänzende Pokale als Ausdruck für die gute Sportarbeit in der Schule.

Sehr erfreut zeigten sich die Lehrer, dass auch die Erstklässler die lange Strecke zurückgelegt hatten.

„Jeder Schüler der teilnahm, ist auch ein Gewinner“ so Schulleiter Becker während der Auszeichnungsveranstaltung in der Grundschule.

Der Crosslauf, an dem die Schüler der Regionalschule Stralendorf mit Temperament und Einsatzfreude teilnahmen, bot einen glanzvollen Abschluss der diesjährigen Festwoche.

Text: Frahm & AS/Rei.  
Foto: AS/Rei.

# Amtliche Bekanntmachung

Gemeinde Wittenförden

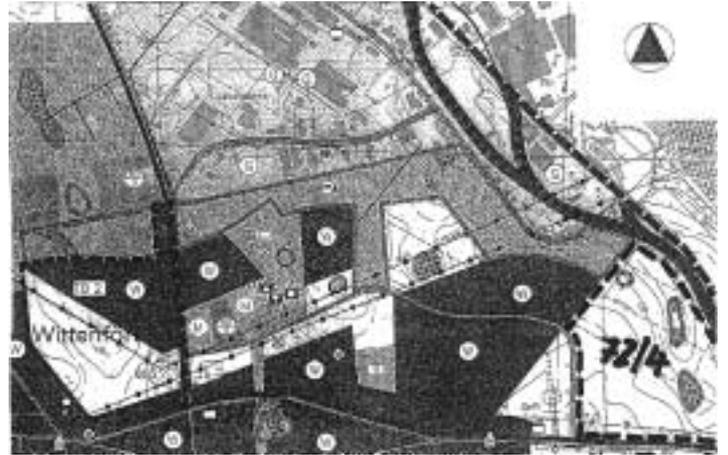
## Bekanntmachung

### B-Plan Nr. 10 „Landschaftspark Am Neumühler See“ der Gemeinde Wittenförden

#### Hier: öffentliche Auslegung des Entwurfes

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Wittenförden hat auf ihrer Sitzung am 06.09.2004 den Entwurf des o.g. Bebauungsplanes bestehend aus Planzeichnung und Begründung gebilligt und zur öffentlichen Auslegung bestimmt.

Das Gebiet ist aus dem Lageplan ersichtlich.



Eine Umweltverträglichkeitsprüfung und ein Umweltbericht sind im Rahmen der Aufstellung des Bebauungsplanes nicht erforderlich.

Der Entwurf des Bebauungsplanes und die zugehörige Begründung liegen in der Zeit vom 05.11.2004 – 06.12.2004 im Amt Stralendorf, Dorfstraße 30, 19073 Stralendorf, während der Dienststunden des Amtes zu jedermanns Einsicht öffentlich aus.

Während der vorgenannten Frist können von jedermann Bedenken und Anregungen zum Entwurf schriftlich oder während der Dienststunden zur Niederschrift vorgebracht werden. Dieser Beschluss ist hiermit bekanntgemacht.

Wittenförden, den 05.10.2004

(Siegel)

gez. Bosselmann  
Bürgermeister

# Redaktioneller Teil

## Termine der Ev. Kirchgemeinde Gammelin-Warsow

### November 2004

- 31.10.04 Gedenktag der Reformation, 10 Uhr Gottesdienst in Pam-pow, gestaltet von Konfirmanden. Mitfahrgelegenheit wird geboten, bitte im Pfarrhaus Gammelin anmelden.
- 7.11.04 Drittlletzter Sonntag im Kirchenjahr, 10 Uhr Gottesdienst in Warsow mit P. Schliemann
- 14.11.04 Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr, 10 Uhr Gottesdienst in Gammelin mit P. Harder
- 17.11.04 Buß- und Betttag – 17 Uhr Andacht in Gammelin mit A. Rauchegger und M. Griem
- 21.11.04 Letzter Sonntag im Kirchenjahr, Ewigkeitssonntag – 14 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Warsow mit Pastorin Harder
- 28.11.04 1. Sonntag im Advent – 14 Uhr Familien Gottesdienst in Warsow mit Pastorin Harder und E. Liefert

# Bürgerinformation

## Amtliche Bekanntmachung der Gemeinde Holthusen

### Satzung über die Straßenreinigung

Aufgrund der §§ 2 und 5 Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) vom 18.02.1994, zuletzt geändert am 26. November 1997 (GVOBl M-V S. 694), sowie § 50 des Straßen- und Weggesetzes Mecklenburg-Vorpommern (StrWG M-V) vom 13. Januar 1993 wird nach Beschlussfassung der Gemeindevertretung der Gemeinde Holthusen folgende Satzung erlassen:

#### § 1

##### Begriffsbestimmungen

Straßen und Wege im Sinne dieser Satzung sind alle öffentlichen Straßen, Wege und Plätze und alle nichtöffentlichen Verkehrswege, auf denen tatsächlich ein öffentlicher Verkehr stattfindet, einschließlich der Fahrbahnen, Gehwege, Radwege, Seitenstreifen, Parkflächen und Grünstreifen mit den dazugehörigen Straßengräben, ohne Rücksicht auf die Art der Befestigung.

#### § 2

##### Reinigungspflicht, Übertragung der Reinigungspflicht

(1) Die in geschlossener Ortslage gelegenen öffentlichen Straßen sind zu reinigen. Einzelne außerhalb der geschlossenen Ortslage gelegene Straßen oder Straßenteile sind in die Reinigungspflicht einzubeziehen, soweit die anliegenden Grundstücke in geschlossener oder offener Bauweise zusammenhängend bebaut sind. Öffentliche Straßen sind solche, die dem öffentlichen Verkehr nach dem Straßen- und Weggesetz oder dem Bundesstraßengesetz gewidmet sind.

(2) Die Reinigungspflicht wird für folgende Straßenteile der im § 1 bezeichneten Straßen nach den anliegenden Grundstücken den Eigentümern dieser Grundstücke auferlegt (Übertragung der Reinigungspflicht).

- a) die Gehwege, auch soweit deren Benutzung für Radfahrer geboten ist
- b) die begehbaren Seitenstreifen
- c) die Rinnsteine
- d) die Gräben
- e) die Grabenverrohrung
- f) die als Parkplatz für Kraftfahrzeuge besonders gekennzeichnete Fläche an öffentlichen Straßen

(3) Anstelle des Eigentümers trifft die Reinigungspflicht

- 1.) den Erbbauberechtigten
- 2.) die Nießbraucher, sofern er das gesamte Grundstück selbst nutzt
- 3.) den dinglich Wohnberechtigten, sofern ihm das gesamte Wohngebäude zur Nutzung überlassen ist

(4) Ist der Reinigungspflichtige nicht in der Lage, seine Pflicht persönlich zu erfüllen, so hat er eine geeignete Person mit der Reinigung zu beauftragen.

(5) Auf Antrag des Reinigungspflichtigen kann ein Dritter durch schriftliche Erklärung gegenüber der Gemeinde Holthusen mit deren Zustimmung die Reinigungspflicht an seiner Stelle übernehmen. Die Zustimmung ist jederzeit widerrufbar und nur solange wirksam, wie eine ausreichende Haftpflichtversicherung für den Dritten besteht und nachgewiesen ist.

(6) Eine zusätzliche Reinigung durch die Gemeinde befreit die Reinigungspflichtigen nicht von ihren Pflichten.

#### § 3

##### Art und Umfang der Reinigungspflicht

(1) Die zu reinigenden Straßenteile sind nach Bedarf, aber mindestens einmal monatlich zu säubern. Die Reinigungspflicht umfasst die Säuberung der in § 1 genannten Straßenteile einschließlich der Beseitigung von Abfällen, Laub und Hundekot. Wildwachsende Kräuter sind zu entfernen, wenn dadurch der Straßenverkehr behindert, die nutzbare Breite von Geh- und Radwegen eingeschränkt wird oder wenn die Kräuter die Straßenbeläge schädigen.

(2) Herbizide oder andere chemische Mittel dürfen bei Wildkräuterbeseitigung in Straßenrandbereichen nicht eingesetzt werden. Als Straßenrandbereich gelten alle zwischen dem anliegenden Grundstück und der Fahrbahn gelegenen Flächen.

(3) Art und Umfang der Reinigung richten sich im übrigen nach dem Grad der Verschmutzung und den Erfordernissen der öffentlichen Sicherheit und Ordnung. Kehricht und sonstiger Unrat dürfen nicht auf Straßen und Straßenteilen abgelagert werden. Autowracks, nicht mehr fahrbereite Kraftfahrzeuge, Mopeds, Fahrräder oder sonstige unbrauchbare Maschinen- und Geräteteile dürfen nicht auf Straßen oder Straßenteilen abgestellt werden.

#### § 4

##### Reinigungspflicht bei Eis und Schnee

(1) Die Schnee- und Glättebeseitigung folgender Straßenteile wird auf den Eigentümer der anliegenden Grundstücke wie folgt übertragen:

- Gehwege einschließlich Verbindungswege

Als Gehweg gilt auch ein begehbare Seitenstreifen oder ein für die Bedürfnisse des Fußgängerverkehrs erforderlicher Streifen der Fahrbahn, wenn auf keiner Straßenseite ein Gehweg besonders abgegrenzt ist.

(2) Die Schnee- und Glättebeseitigung ist wie folgt durchzuführen:

1. Gehwege sind in einer für den Fußgängerverkehr erforderlichen Breite von Schnee freizuhalten und bei Glätte mit abstumpfenden Mitteln zu streuen. Das gilt auch für Straßenkreuzungen und Straßeneinmündungen, für die Teile von Fußgängerüberwegen, auf denen Schnee und Glätte von 2.500,- DM gehandelt werden.

2. Im Bereich von Haltestellen öffentlicher Verkehrsmittel ist die Schnee- und Glättebeseitigung bis zur Bordsteinkante vorzunehmen, so dass die Fußgänger die Verkehrsmittel vom Gehweg aus ohne Gefährdung durch Eis und Schnee erreichen und verlassen können.

3. Schnee ist in der Zeit von 8.00 – 20.00 Uhr unverzüglich nach ihrem Entstehen, nach 20.00 Uhr gefallener Schnee bis 8.00 Uhr des folgenden Tages zu beseitigen. Auf mit Sand, Kies oder Schlacke befestigten Gehwegen sind die Schneemengen, die den Fußgängerverkehr behindern, unter Schonung der Gehwegfläche zu entfernen.

4. Glätte ist in der Zeit von 8.00 – 20.00 Uhr unverzüglich nach ihrem Entstehen, nach 20.00 Uhr entstandene Glätte bis 8.00 Uhr des folgenden Tages zu beseitigen. Es sollen nur abstumpfende Stoffe verwendet werden. Auftauende Mittel dürfen nicht eingesetzt werden.

5. Schnee und Eis sind auf dem an die Fahrbahn angrenzenden Drittel des Gehweges oder des Seitenstreifens, wo dieses möglich ist, auf dem Fahrbahnrand zu lagern. Auf Gehwegen oder Fahrbahnen kann die Ablagerung auf dem an das Grundstück des Reinigungspflichtigen angrenzenden Teil des Gehweges erfolgen. Der Fahr- und Fußgängerverkehr darf nicht gefährdet werden. Rinnsteine, Einläufe in Entwässerungsanlagen und dem Feuerlöschwesen dienende Wasseranschlüsse sind freizuhalten. Von anliegenden Grundstücken dürfen Schnee und Eis nicht auf die Straße geschafft werden.

#### § 5

##### Außergewöhnliche Verunreinigung von Straßen

Wer eine öffentliche Straße über das übliche Maß hinaus verunreinigt, hat gemäß § 49 des Straßen- und Weggesetzes (StrWG M-V) die Verunreinigung ohne Aufforderung und ohne schuldhaftes Verzögern zu beseitigen. Andernfalls kann die Gemeinde die Verunreinigung auf Kosten des Verursachers beseitigen. Unberührt bleibt die Verpflichtung des Reinigungspflichtigen, die Verunreinigung zu beseitigen, soweit ihm dies zumutbar ist.

#### § 6

##### Grundstücksbegriff

(1) Grundstück im Sinne dieser Satzung ist ohne Rücksicht auf die Grundbuchbezeichnung jeder zusammenhängende Grundbesitz, der eine wirtschaftliche Einheit nach den steuerrechtlichen Bestimmungen (Grundsteuergesetz, Bewertungsgesetz) bildet oder bilden würde, wenn das Grundstück nicht von der Grundsteuer befreit wäre.

(2) Liegt Wohneigentum oder Teileigentum vor, so ist der katasterliche Grundstücksbegriff maßgebend.

(3) Als anliegende Grundstücke im Sinne dieser Satzung gelten auch die Grundstücke, die vom Gehweg oder von der Fahrbahn durch Gräben, Böschungen, Mauern, Trenn-, Rand-, Seiten- und Sicherheitsstreifen oder in ähnlicher Weise getrennt sind, unabhängig davon, ob sie mit der Vorder- bzw. Hinter- oder der Seitenfront an der Straße liegen. Als anliegendes Grundstück gilt auch ein Grundstück, das von der Straße durch eine im Eigentum der Gemeinde oder des Trägers der Straßenbaulast stehende, nicht genutzte unbebaute Fläche getrennt ist, wenn es unmittelbar durch die Straße wirtschaftlich oder verkehrsmäßig genutzt werden kann oder wenn von dem Grundstück eine konkrete, nicht unerhebliche Verschmutzung der Straße ausgeht.

#### § 7

##### Ordnungswidrigkeiten

Wer vorsätzlich oder fahrlässig seiner Reinigungspflicht bzw. seiner Pflicht zur Schnee- und Glättebeseitigung nach dieser Satzung nicht nachkommt, insbesondere wer die in den §§ 3 und 5 genannten Straßenflächen nicht im erforderlichen Umfang oder in der erforderlichen Art und Weise oder zur erforderlichen Zeit reinigt, vom Schnee räumt und mit geeigneten abstumpfenden Mitteln streut und wer seine Reinigungspflicht nach § 6 i.V.m. § 50 StrWG M-V verletzt, handelt ordnungswidrig. Die Ordnungswidrigkeit kann nach § 61 StrWG M-V mit einer Geldbuße bis zu 2.500,- DM geahndet werden.

#### § 8

##### Inkrafttreten

Die Satzung tritt am Tage nach der Bekanntmachung in Kraft.

Holthusen, 18.12.1998

(Siegel)

gez. Deichmann  
Bürgermeisterin

Gemäß § 92 Abs. 3 KV M-V i.V.m. § 5 KV M-V sind Verstöße gegen Verfahrens- und Formvorschriften, die in der KV enthalten oder aufgrund der KV M-V erlassen worden sind, innerhalb eines Jahres seit der öffentlichen Bekanntmachung geltend zu machen. Der Verstoß ist innerhalb der Jahresfrist schriftlich unter Bezeichnung der verletzten Vorschrift und der Tatsache, aus der sich der Verstoß ergibt, gegenüber der Gemeinde Holthusen geltend zu machen. Hiervon abweichend können Verletzungen von Anzeige-, Genehmigungs- oder Bekanntmachungsvorschriften auch nach Ablauf eines Jahres seit öffentlicher Bekanntmachung geltend gemacht werden.

**Hinweis: Die oben genannte „Satzung über die Straßenreinigung“ der Gemeinde Holthusen ist bereits im Amtlichen Bekanntmachungsblatt des Amtes Stralendorf (Ausgabe 12/1998) bekannt gemacht worden. Die Satzung ist bereits seit 23.12.1998 in Kraft. Die wiederholte Veröffentlichung dient zur nochmaligen Information der Bürger.**

Wasser- und Bodenverband „Schweriner See / Obere Sude“  
Rogahner Straße 61, 19061 Schwerin

## Einladung zur Gewässerschau 2004

Die diesjährige Gewässerschau des Verbandes findet am Freitag, **5.11.2004 um 9 Uhr** im Amtsgebäude in Stralendorf statt.

##### Tagesordnung:

Auswertung der Gewässerunterhaltung  
Gewässeranliegerprobleme, Einleitungen, Bachpatenschaften  
Gewässerunterhaltungsarbeiten in Landschaftsschutzgebieten  
(Siebendorfermoor, Grambow Moor)  
Projektförderung 2005 nichtstaatlicher Wasserbau  
Schutz der Gewässerbetten und Uferbereiche (§ 81 L WaG M-V/FFH/WRRL)  
Durchführung der Gewässerschau in den Gemeinden  
Festlegungen zu Unterhaltungsmaßnahmen 2005 auf der Grundlage des bestätigten Gewässerunterhaltungsplanes

Im Auftrag der Verbandsorgane sind alle Interessierten herzlich zur diesjährigen Gewässerschau eingeladen.

gez. Jammer-Lühr – Geschäftsführung

# Aus den Gemeinden

## 810 Jahrfieer in Dorn – Dat ganz Dörp putzt siek rut

**Dümmer/Parum.** Schon im Frühjahr hatte der Festausschuss in monatlichen Beratungen begonnen, das Jubiläum vorzubereiten. Klar war allen, dazu musste etwas Besonderes her: ein Festumzug. Gemeinsam wurde ein Video von der 10 Jahre zurückliegenden Feier angesehen, in Erinnerungen gekramt und Bewährtes notiert.

Über das Programm für die beiden Festtage am 18. und 19. September gab es schnell Einigkeit. Aufgenommen wurde der Vorschlag von Pastor Drephal, parallel eine Ausstellung zur Kirchengeschichte der Gemeinde Parum in der Kirche zu eröffnen. Zustimmung auch, dass der plattdeutsche Gottesdienst am Sonntagmorgen nicht in der Kirche, sondern im Festzelt abgehalten wird.

Marion Simann und Edeltraud Nimke gingen im Auftrag des Festausschusses von Tür zu Tür, um Sach- und Geldspenden für eine Tombola einzuwerben. Die Auslosung dann am Sonntagvormittag

machte deutlich, dass die beiden ihren Auftrag gut lösten und viele Spender gewinnen konnten. Auch diesen Personen sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Schwerpunkt aller Bemühungen aber war der Festumzug. Roswitha Powitz und Karl-Heinz Simann engagierten den Wittenburger Fanfarenzug und die Posaunengruppe aus Parum. Auch die Jagdhornbläser aus Dümmer sagten zu, den Umzug musikalisch zu unterstützen. Eine mobile Beschallungsanlage, die sich am Ende des Kurses gegen den Motorenlärm der Fahrzeuge mit Marschmusik durchsetzen sollte, steuerte Friedemann Reinhold bei.

Willi Dankert, Werner Powitz, Manfred Bork und andere Mitglieder des Festausschusses sprachen Nachbarn und Bekannte an, um sie für das Vorhaben zu gewinnen. Immer wieder geht es um Zu- oder Absagen von Pferden, Kutschen oder Wagen, von Treckern und Traktoren samt Hängern. Mit

großem Erfolg, wie letztlich 34 verschiedene Gespanne und Fuhrwerke des Parumer Festumzuges beweisen. Anzuerkennen aber auch das große Interesse und Engagement der Eigentümer und Akteure, einen persönlichen Beitrag zum Gelingen des Festumzuges beizusteuern.

Tage zuvor begann in Parum ein großes Putzen und Fegen. Erntepuppen wurden am Ortseingang aufgestellt, Wimpelketten gezogen, Spruchbänder, Luftballons, Blumen und Laubschmuck zierten Häuser und Zäune.

Dann endlich war der 18. September da. Die Parumer und ihre Gäste begingen das 810-jährige Bestehen ihres Dorfes. Der Schossiner Weg in Walsmühlen bildete den Ausgangspunkt für den Festumzug. Auf der Fahrt dorthin stoppte Friedemann Reinhold mittenlang in Dümmer die Postfrau mit ihrem Fahrzeug in der Erwartung, dass sie hoffentlich die seit Tagen über Katalog bestellten CD's mit

Marschmusik (Lieferzeit 24 Stunden!) an Bord hatte. Sie hatte! Nun war auch für Musik aus der Beschallungsanlage gesorgt.

Die Stellflächen auf dem Schossiner Weg für die 34 Fahrzeuge und Gespanne waren markiert, jeder der Teilnehmer fand schnell seinen Platz. Einer allerdings blieb frei, weil dem Geräteträger RS 09, der Stress wohl zu groß war und er schon auf der Hinfahrt seinen Dienst quittierte.

Großes Staunen gab es bei Aktiven und Zuschauern beim Stellen in Walsmühlen, was sich andere haben einfallen lassen, bei der Ausschmückung ihrer Wagen oder Gespanne.

Da wurde schon von Anfang an geflächst und gelacht über manchen witzigen Idee oder Kostümierung. Punkt 11.00 Uhr greift der Wittenburger Fanfarenzug in das Geschehen ein.

Mit einem musikalischen Auftakt setzte er das Abfahrtsignal. Bunt ist der Zug, der Walsmühlen

## Impressionen vom Jubiläums-Festumzug



# Aus den Gemeinden

verlässt. Mit viel Liebe und Phantasie waren die Fahrzeuge geschmückt.

Kurz vor Dämmer stoppte der Korso. Der Fanfarenzug aus Wittenburg begab sich an die Spitze des historischen und farbenfrohen Umzuges, der alles in allem seine gut 500 Meter lang war. Musikalisch unterstützt durch die Posauengruppe aus Parum, die Jagdhornbläser aus Dümmer und mit Marschmusik bestückt, alles über den Festumzug verteilt - lässt es sich gut marschieren auf der über 2 Kilometer langen Hauptstraße durch Dümmer. Die etwa 200 Aktiven und Teilnehmer des Korsos aus den Ortsteilen der Gemeinde Dümmer grüßten die an den an Straßenrändern Stehenden oder aus Hausfenstern Winkenden.

Hier und da wurde etwas „Wegzehrung“ in fester wie flüssiger Form gereicht, damit Zuschauer wie Aktive die Anstrengungen des Festumzuges gut überstehen.

Mitten im Ort hat Michael Beckmann seine Kamera auf dem Stativ festgemacht und wartete auf den Festumzug. Einige rasante Autofahrer meinten, ziemlich spät, einen Laser zu erkennen und legten eine Vollbremsung hin. Kleine Ursache, große Wirkung!

Gegen 13.00 Uhr war Parum erreicht. Für Günter Nimke und Karl-Heinz Simann war Licht am Ende des Tunnels. Sie trugen das Eröffnungstransparent, das an diesem Tag viel Angriffsfläche bot für den straffen Wind, der den Zug begleitete. Mitten im Ort filmte Sarah Kemme aus sieben Meter Höhe das Marschband, das sich durch Parum zog.

## Up de Fautballerspälwisch in Porn

Fröhliche Lieder kamen dort vom Parumer "Gemischtwaren"- Fahrzeug. Da wurde die mecklenburgische Nationalhymne angestimmt, in der das Mecklenburger Land besungen wird und aus voller Kehle wurde gejubelt, dass der Holz-Michel noch lebt. Der Freundeskreis Dümmer hatte nicht nur Nip-tun, Nixe und Wasser, sondern, wie viele andere Fahrzeuge, diverse weitere "Wässerchen" an Bord, die großzügig verteilt wurden. Die Dorfstraße 21 hatte es sich nicht nehmen lassen, auf direktem Weg mit einem Schild die Ankömmlinge zum Jubiläum willkommen zu heißen.

Eine komplette Runde wurde über die Dorfstraße gedreht, bevor es

dann zurückging mit dem Endziel Sportplatz Parum. Dort fanden alle Fahrzeuge ihre verdiente Ruhe. Pferde wurden ausgeschirrt, mancher Trecker wurde gestreichelt, dass er die Mühen überstanden hat. Zeit für eine Tasse Kaffee oder ein Bier, Heißes aus der Gulaschkanne oder vom Grill.

Das nachfolgende Hissen der Erntekrone im Festzelt vereinte die Festgemeinde.

Es schloss sich an, das gemeinsame Kaffeetrinken.

Bereit stehen 45 selbstgebackene Torten und Blechkuchen. 184 Kannen Kaffee wurden ausgeschenkt. Ein buntes Familienprogramm „Volle Kanne Humor“ mit Bauer Hellwig schloss sich im rappelvollen Festzelt an.

Der Tanzabend wartet nicht lang. So zeitig und schnell gefüllt war das Festzelt schon lange nicht mehr. Der Diskjockey zeigte sich von seiner besten Seite. Er war nicht nur ein Scheibeneinleger, sondern moderierte an, hatte ein Ohr für die Stimmung und erfüllte Musikwünsche. Der Abend wurde lang und zog sich ein paar Stunden in den neuen Tag hinein.

## Plattdüütscher Gottsdeinst – Klock half teihn

Gute Laune am Sonntagmorgen beim Parumer Kirchenoberhaupt, weil der „Gottsdeinst up platt“ zum Jubiläum so viele Gäste ins Festzelt gezogen hatte.

Auch der anschließende musikalische Frühschoppen mit Blasmusik und den „Teldauer Danzwiewer'n“ fand guten Anklang und ging deshalb über das zeitliche Maß hinaus. Und nicht zuletzt fügen die Blau-Weißen dem Parumer Jubiläum noch einen Sieg im nachmittäglichen Punktspiel hinzu.

Was noch zu sagen bleibt:

Unkompliziert war die Zusammenarbeit mit dem Amt Stralendorf, das sich für die polizeiliche Genehmigung des Festumzuges einsetzte. Freundlich die Begleitung des Korsos durch die Herren der Polizeiinspektion Hagenow.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die als Akteur, Teilnehmer am Umzug, Zuschauer oder Besucher mitgeholfen haben, dass das Jubiläumsfest „810 Jahre Parum“ in dieser Form gefeiert werden konnte.

Text: FR & AS/Rei.  
Fotos: Michael Beckmann

## Keine Liebe ist aufrichtiger als die Liebe zum Essen

Diesen Ausspruch von George Bernhard Shaw haben sich vor etwas mehr als einem Jahr die beiden Stralendorfer Maik Mohs und Jan Konietzka zu Eigen gemacht und „De Röckerkammer“ ins Leben gerufen. Beide sind in der Branche keine Unbekannten.

Jan Konietzka ist im elterlichen Fischrestaurant groß geworden und kennt sich mit Räucherarbeiten bestens aus. Maik Mohs hat den Beruf als Koch im damaligen Hotel „Stadt Schwerin“ erlernt und nach der Wende als Küchenchef in Kiel, Hamburg und der Schweiz gearbeitet.

Angedacht war ursprünglich den Räucherfisch in den Mittelpunkt ihrer Tätigkeit zu stellen. Inzwischen aber sind Partyservice und das Catering für größere Gesellschaften (z.B. im Schloss Wiligrad) oder Firmenfeiern (z.B. vom Bau-gewerbeverband und Raab Karcher

Baustoffe) bis zu 200 Personen gleichwertige Komponenten geworden.

„Mit der Resonanz auf unseren Service sind wir sehr zufrieden und planen weiter in die Zukunft. Die Speisen und Räucherwaren veredeln wir alle selbst in unserer Küche und bürgen mit unserem Namen für eine ausgezeichnete Ware und Geschmack“ so Maik Mohs.

Übrigens, wer einen unvergessenen Abend erleben möchte oder das „etwas andere Geschenk“ sucht, nachfolgend das Angebot:

Unter dem Slogan „Mieten Sie sich unseren Küchenchef“ bieten Maik Mohs und Jan Konietzka ein exklusives Menü, zubereitet beim Gastgeber, inklusive aller anfallenden Arbeiten – vom Einkauf, Vorbereitung, den Ablauf, den Service – bis zur sauberen Küche: Wenn das kein Service ist...! **R. Eschrich**

**falkenberg GmbH**  
**Naturstein/Handel/Transport**



**Treppen • Fensterbänke • Waschtische**  
**Küchenarbeitsplatten • und alles für den Garten**

Ausbau 6b • 19065 Pinnow • Tel./Fax: (0 38 60) 700  
Internet: [www.falkenberg-naturstein.de](http://www.falkenberg-naturstein.de)  
eMail: [info@falkenberg-naturstein.de](mailto:info@falkenberg-naturstein.de)

**Rainer Oldenburg**  
**Heizung - Lüftung - Sanitär**

**Rainer Oldenburg**

Bäckerweg 13  
19075 Warsow

Tel.: 03 88 59/6 65 04  
Fax: 03 88 59/6 65 08  
Funk: 01 71/6 41 34 13

e-mail: [Heizung-Sanitaer-Oldenburg@gmx.de](mailto:Heizung-Sanitaer-Oldenburg@gmx.de)

# Dor is wat los! – Der Veranstaltungstipp

**In 58 Tagen ist Weihnachten !**



**Liebe Seniorinnen,  
Liebe Senioren in Holthusen,**

**am 10.12.2004 um 15 Uhr findet die diesjährige  
Seniorenweihnachtsfeier der Gemeinde im Saal  
der Gaststätte "Zum alten Wirtshaus" statt.**

**Unkostenbeitrag: 5 € / Person**

**Bitte melden Sie Ihre Teilnahme am 22.11. und  
23.11.04 jeweils von 15.30 bis 17 Uhr im  
Dorfgemeinschaftshaus in der Schmiedestraße  
an.**

**Ein Abhol- und Rückfahrdienst für die  
Weihnachtsfeier kann angemeldet werden.**



**Das 3. Skat- und  
Rommétournier  
des  
SV – Warsaw  
e. V.**



Am 09.10.2004 fand die erste Runde des 3. Skat- und Romméturniers des SV – Warsaw e. V. statt. In den zu spielenden Partien wurde mit Leidenschaft, Herz und Verstand um jeden möglichen Punkt gekämpft. So kämpften 23 Teilnehmer um Sieg und Punkte.

Neben den zahlreichen Preisen (jeder bekam einen Preis), wurde auch an das leibliche Wohl der Teilnehmer gedacht. So war für Essen und Trinken stets in ausreichender Menge gesorgt.

Folgende Platzierungen wurden im Einzelnen  
in der ersten Runde erreicht:

**SKAT:**

1. Platz: Tonsten Neubauer
2. Platz: Helmut Spoddeck
3. Platz: Erhard Böhle
4. Platz: Roslha Engelhardt
5. Platz: Karsten Reich
6. Platz: Christian Weßel

**ROMMÉ:**

1. Platz: Jürgen Wedlich
2. Platz: Mario Sall
3. Platz: Sabine Weiz
4. Platz: Ronald Zippen
5. Platz: Diana Engelhardt
6. Platz: Karin Pesta
6. Platz: Yvonne Spoddeck

Herzlichen Glückwunsch an allen Platzierten!!!

Für alle Interessenten: Der nächste Skat- Romméabend findet  
am 20.11.2004 statt.

Ort: in Kothendorf bei E. Dahl  
Beginn: 18:00 Uhr  
Startgebühr: 5,- Euro



**Hubertus  
Messe  
2004**

**Der Hegering Grambower  
Moor lädt  
zur Hubertus - Messe am  
07.11.2004 um 16.00 Uhr  
in die Ev. -luth Kirche  
Wittenförden ein.**

Ab 15.30 Uhr blasen die Jagdhornbläser vor der Kirche und die Parforcehornbläsergruppe „Hubertus e.V.“ Ludwigslust bläst in dieser Messe. Die Predigt hält Pastor i.R. Karl Langhals. Nach der Messe wird Wildschwein am Spieß bei Fackelschein und Hörnerklang vor der Kirche gereicht.

Bernd-Rüdiger Hildebrandt  
Hegeringleiter

Martin Wielepp  
Pastor

**29. Oktober 2004**



**Herbstfest**  
der Kita "Bremer Stadtmusikanten"  
in Pampow



**Laternenumzug  
&  
Lagerfeuer**

**Hüpfburg & Spielspaß  
für Jung & Alt**

Treff: 18 Uhr "Am Fahrweg 8"  
Ziel: Kindergarten - Am Kegel

Grillbratwurst sowie warme & kalte  
Getränke werden gereicht.

# Dor is wat los! – Der Veranstaltungstipp

## Wittenfördener Krabbelkiste jetzt noch attraktiver

Jeden Mittwoch um 15 Uhr öffnet im Gemeindehaus Wittenförden die „Krabbelkiste“ ihre Pforten. Frau Benita Braun leitet diese munteren Spielstunden für Babys und Kleinkinder.

Das Zusammenspiel der Kinder und ein gleichzeitiger Erfahrungsaustausch unter den Müttern bietet dieser wöchentliche Treffpunkt.

Das Lieblingsspielzeug der Kinder sollten die Mütter beim Besuch der „Krabbelkiste“ dabei haben. Besonders attraktiv ist das Angebot an Spielsachen, die seit kurzer Zeit der Kinderschutzbund Schwerin zu jeder Spielstunde bereithält.

Wer mit seinem Nachwuchs an diesem munteren Treffen teilnehmen möchte melde sich bitte kurzfristig bei Frau Braun, Tel. 0385 – 64 70 709 an.

**Nächster Termin: Mittwoch, 27.10.2004 – 15.00 Uhr**



**Traditionelles Herbstfeuer  
in Groß Rogahn  
13.11.2004 - 19 Uhr am Dorfgemeinschaftshaus**



**Gluhwein, Bratwurst & Musik  
von und mit Ihrer FF- Rogahn**

## Redaktioneller Teil

### Das Grambower Moor hautnah erlebt

**Stralendorf.** Der 1. Wandertag im neuen Schuljahr führte die 3. Klasse der Felix-Stillfried-Schule Stralendorf im September in das benachbarte Grambower Moor. Neben den Schülern waren auch einige Eltern unter den Interessierten.

Ausgerüstet mit Gummistiefel und Kameras ging es auf Entdeckungstour, abseits des ausgeschilderten Lehrpfades, geführt von Herrn Möller-Titel.

Auf der zweistündigen Tour gab es viel zu entdecken, anzufassen und auszuprobieren.

Ein Höhepunkt dieser lehrreichen Wanderung war das Gebiet, auf dem vor 200 Jahren die Grambower Glashütte ihren Standort hatte.

Noch heute findet man zahlreiche Glasreste und Steine dort. Begeistert sammelten die Kinder und freuten sich über jeden Fund.

Einen Tag danach ließen die Kinder ihren Wandertag in Gedanken noch einmal Revue passieren.

Herr Puschadel hatte seine Fotos vom Wandertag für den Unterricht aufbereitet und zur Verfügung gestellt, dafür ein herzliches Dankeschön.

## - Stunde der Musik - Orgelkonzerte in der Feldsteinkirche zu Stralendorf

Am Sonnabend, 30.10.2004 um 17.00 Uhr erklingen Werke alter und neuer Meister auf der Kirchenorgel in Stralendorf.



Freunde der Orgelmusik aus dem gesamten Stralendorfer Amtsgebiet sind herzlich zu diesem musikalischen Hochgenuss eingeladen. An der Orgel spielt für Sie Sonea Hor aus Hamburg.

Am 31.10.2004 um 10 Uhr findet in der Pampower Kirche ein Regionaler Reformationsgottesdienst statt.



Die Kinder lernten verschiedene Pflanzen wie den Zunderschwamm, die Sumpfcalla, das Kreuzmoos, das Wollgras sowie das Schleierkraut und den Sonnentau kennen. Ausprobiert wurden auch die Bewegungen des Schwinggrasens.

Ebenfalls ein herzlicher Dank geht an alle Beteiligten, die diesen Wandertag durch das Grambower Moor zu einem unvergesslichen Erlebnis werden ließen.

*Text: AS/Rei.  
Foto: Lange*



# retten – löschen – bergen – schützen



## Verdienstvolle Kameraden geehrt – Auszeichnungsveranstaltung der Freiwilligen Feuerwehren

**Amt Stralendorf.** Auch in diesem Jahr gab es wieder eine Veranstaltung der Freiwilligen Feuerwehren des Amtes, wo zahlreiche Kameradinnen und Kameraden durch den Amtswehrführer Werner Schlegel und Amtsvorsteher Michael Vollmerich ausgezeichnet wurden.

Unter den Gästen des Abends waren, neben den ehrenamtlichen Brandschützern aus den Gemeinden, einige Bürgermeister, die Polizeidirektion Stralendorf, der Landesbrandmeister Rolf Schomann und der stellvertretende Kreiswehrführer Eckhard Kliefoth sowie weitere Medienvertreter. In seiner Rede blickte der Amtswehrführer auf ein bislang eher „ruhiges“ Jahr mit nur 28 Einsätzen zurück. Davon waren 13 Brandeinsätze und 15 Hilfeleistungen zu verzeichnen.

Noch im Vorjahr waren es im gleichen Zeitraum 73 Einsätze zu denen die Kameraden ausrücken mussten.

In diesem Jahr gab es auch technische Neuerungen im Fahrzeugbereich einzelner Wehren.

So erhielt die FF Wittenförden von ihrer Gemeinde ein Löschfahrzeug LF 16/16.

Die Gemeinde Warsow kaufte ihrer Wehr ein Kleinlöschfahrzeug (TSF). Durch einen Umbau des TSF-W der Rogahner Wehr, ist nun dieses Fahrzeug auch mit einer Hochdrucklöschleinrichtung ausgestattet.

Seit dem 5. August diesen Jahres werden alle Feuerwehrleute im Amtsgebiet zusätzlich per SMS auf ihrem Handy über einen Alarm informiert. Das sich diese Investition bereits bewährt hat zeigen auch die zurückliegenden Einsatzübungen der einzelnen Wehren.

### Qualifizierungsbereitschaft liegt vor

Eine Ausbildung an der Kreisfeuerweherschule Walsmühlen absolvierten in den zurückliegenden Monaten 18 Kameraden.

Ihre Ausbildung an der Landesfeuerweherschule in Malchow absolvierten weitere 4 Kameraden in diesem Jahr.

Würde die Kreisfeuerweherschule Walsmühlen noch mehr Plätze zur Ausbildung anbieten, so könnten noch weitere Kameraden zukünftig delegiert werden.

Gelobt wurde an diesem Abend auch die Arbeit der Jugendwarte, insbesondere die Arbeit von Amtsjugendfeuerwehrwartin Yvonne Bergmann. Das die rund 130 Jugendlichen gut ausgebildet sind, beweise die Abnahme der Leistungsspange im Landkreis Ludwigslust.

Alle 18 Jugendliche kehrten erfolgreich zurück.

13 Jugendliche aus den 7 Jugendwehren des Amtes Stralendorf wurden in diesem Jahr in die Erwachsenenwehr ihrer Gemeinde übernommen.

Auf Vorschlag ihrer Wehrführer wurden an diesem Abend über 20 Kameraden geehrt.

Den Ehrenhelm der Stufe 2 erhielt die Freiwillige Feuerwehr Parum. Kamerad Manfred Dechow wurde mit der Ehrennadel des Kreisfeuerwehrverbandes LWL ausgezeichnet.

Verabschiedet wurde die ehemalige Wehrführerin Janett Rieß aus Walsmühlen, die nun Bürgermeisterin der Gemeinde Dümmer ist.

Sie beförderte ihren Ehemann, Kamerad Norbert Rieß, zum neuen Wehrführer.

In seiner Ansprache dankte auch Amtsvorsteher Michael Vollmerich allen ehrenamtlich tätigen Feuerwehrleuten für ihr Engagement.

Im Anschluss an die Feierstunde wurde das Buffet eröffnet und es folgte eine lange Nacht mit Musik und Tanz in der Gaststätte „Lewitzrand“ in Ortkrug.

*Text & Fotos: AS/Rei.*

### Blick auf die Ehrentafel:

#### Ehrensperange 10 Jahre

Kam. Holger Rönck (Stralendorf)  
Kam. Martin Bludau (Holthusen)  
Kam. Frank Rüb (Holthusen)  
Kam. Dennis Schlegel (Pampow)  
Kam. Melanie Schlegel (Pampow)  
Kam. Andreas Nilius (Walsmühlen)  
Kam. Marco Lange (Groß Rogahn)  
Kam. Andreas Moosdorf (Groß Rogahn)



*Freude über den Ehrenhelm bei der FF Parum*

Kam. Martin Waack (Groß Rogahn)  
Kam. Dirk Steusloff (Groß Rogahn)

#### Brandschutzehrenzeichen in Silber – 25 Jahre

Kam. Lothar Heuer (Warsow)  
Kam. Horst Schulz (Warsow)  
Kam. Lothar Helms (Holthusen)  
Kam. Gerd Schumacher (Wittenförden)

#### Beförderungen

Kam. Norbert Rieß (Walsmühlen)  
Kam. Christoph Kreft (Walsmühlen)

#### Ehrungen von Kameraden

Kam. Doreen Burmeister (Warsow)  
Kam. Sabrina Thiele (Warsow)  
Kam. Andre Holste (Stralendorf)  
Kam. Manuel Johannes (Stralendorf)  
Kam. Stefan Leide (Groß Rogahn)  
Kam. Peter Schlade (Groß Rogahn)  
Kam. Peter Hasselbrink (Wittenförden)  
Kam. Mario Groß (Pampow)



*Norbert Rieß, Janett Rieß und Christoph Kreft (v.l.n.r.)*



*Bürgermeisterin Christel Deichmann gratulierte den Holthusener Kameraden*



*Die Kameraden empfangen ihre Ehrensperange für 10jährige Mitgliedschaft.*



# retten – löschen – bergen – schützen



## Wasser marsch aus allen Rohren

### Rauchwolken über Holthusener Gewerbegebiet

**Holthusen.** Am 9. Oktober gegen 18.30 Uhr entdeckten einige Einwohner und Autofahrer Rauchwolken im Bereich des Gewerbegebietes, genauer auf dem Gelände der Firma BTV.

Kinder auf ihren Fahrrädern blieben am Werkstor stehen, Fußgänger und Autofahrer sahen zwei brennende Tonnen, aus denen dicke schwarze Rauchwolken in den Abendhimmel aufstiegen.

Punkt 18.45 Uhr wurde Alarm per SMS gegeben (näheres dazu in der nächsten Ausgabe) und wenige Minuten später war auch schon die Feuerwehirsirene von Holthusen zu hören.

genommen hatten, nahmen sie zügig ihre Position auf dem Gelände ein.

Knisternde Handfunkgeräte, umherlaufende Brandschützer, Blaulicht und Motorengeräusche der Feuerwehrfahrzeuge prägten das Bild an diesem Abend.

Rund 60 Kameraden mit ihren Fahrzeugen wie TLF 16, LF 1625, LF 8, TSFW waren dabei.

Hunderte Meter Schlauch wurden ausgerollt und starke Scheinwerfer leuchteten den Einsatzort aus.

Plötzlich, etwa eine Stunde nach Beginn der Einsatzübung ein erneuter Alarm per SMS.

Diesmal ein ernsthafter Einsatz.



Kameraden aus Stralendorf und Pampow beim Löschen der Lagerhalle

Als erster Löschrupp trafen die Kameraden aus Holthusen am Einsatzort ein, sie versuchten durch den Hintereingang das Gelände zu erschließen und sich dem Brandherd zu nähern.

Als die Kameraden dann Amtswehrführer Werner Schlegel mit einer Kamera in der Hand entdeckten, merkten sie, dass es sich bei diesem Einsatz um eine Übung handelte.

Die kurz darauf alarmierten Wehren aus Pampow, Wittenförden, Klein Rogahn und Stralendorf wussten nur vom Brand einer Lagerhalle und bemerkten erst beim Eintreffen am Einsatzort, dass dieses Großfeuer eine gemeinsame Übung für die Freiwilligen Feuerwehren des Amtes Stralendorf war.

Die Einsatzleitstelle postierte sich am Werkstor und nachdem die Kameraden ihren Befehl entgegengenommen hatten, nahmen sie zügig ihre Position auf dem Gelände ein.

Zwischen Warsow und Lehmkuhlen war die FF Warsow mit dem Beseitigen einer Ölspur beschäftigt und benötigte noch weiteres Bindemittel.

Umgehend rückte die Pampower Wehr mit ihrem W 50 und 4 Mann Besatzung zur Unterstützung der Warsower Kameraden aus.

Im Anschluss an die Einsatzübung auf dem Holthusener Firmengelände, erfolgte die Auswertung der gemeinsamen Übung im Feuerwehrgerätehaus Pampow.

In einem Resümee lobte die Amtswehrführung die Meldungen an der Einsatzleitstelle und die korrekte Ausführung der Vorgaben des Einsatzleiters.

Die Übung habe gezeigt, dass die Wasserversorgung im Gewerbegebiet Holthusen im Ernstfall gesichert ist. Aus allen 7 Rohren kam

ein ausreichender Wasserstrahl für den Löschangriff.

Verbessern müssen die Kameraden ihre Arbeit mit den Handfunkgeräten am Einsatzort.

Die Verständigung unter den Kameraden über größere Wegstrecken ist ohne Funkgerät kaum möglich.

Gerade wenn es um die schnelle Lösung von technischen Problemen am Einsatzort geht.

In den kommenden Jahren gilt es die Freiwilligen Feuerwehren mit weiteren Funkgeräten des 2 Meter Bandes auszustatten, um die Kommunikation im Ernstfall zu verbessern.

Ein abschließender Dank gilt der Firma BTV-Holthusen, die ihr Firmengelände für diese Einsatzübung zur Verfügung stellte.

Text & Foto: AS/Rei.

Anzeigen



## Natura Vitalis – Deutschlands bekanntestes TV-Network Unternehmen

Frank Felte, Inhaber von Natura Vitalis, stellt Ansprüche an die Qualität seiner Produkte

Bei Natura Vitalis steht der Kunde im Mittelpunkt. „Einzig und allein die Begeisterung über unsere Produkte und über unseren Service ist der Motor unseres Handelns. Sie macht Natura Vitalis stark“, weiß Felte genau. Denn aus begeisterten Kunden werden Partner. Eine von ihnen: die Top-Weitspringerin Susen Tiedke. Die ebenso sympathische wie hübsche Sportlerin ist weltweit als Aushängeschild stark

nachgefragt. Sie hat sich für Natura Vitalis entschieden; nicht nur für das Unternehmen, auch für die beiden Produkte Spirulina und Schwarzkümmelöl. „Seitdem ich sie täglich nehme, fühle ich mich topfit. Und glauben Sie mir: Als Sportlerin kenne ich mich mit Nahrungsergänzungen aus. Die Qualität von Natura Vitalis ist wirklich medaillenverdächtig.“

Wünschen Sie weitere Informationen wenden Sie sich an Ihren Natura-Vitalis-Partner in Ihrer Nähe.



**Daniela Gürke – selbstständige Partnerin**

Wittenförden Weg 1 • 19073 Klein Rogahn

Telefon: 03 85/3 26 11 86

[www.vitaleworld.de](http://www.vitaleworld.de) • [info@vitaleworld.de](mailto:info@vitaleworld.de)

# Aus den Gemeinden

## Leben – Hoffnung – Frieden Totengedenken am Kriegerdenkmal in Parum

Wir denken an die Opfer von Gewalt und Krieg, Kinder, Frauen und Männer aller Völker.

Wir gedenken der Soldaten, die in den Weltkriegen starben, der Menschen, die durch Kriegshandlungen oder danach in Gefangenschaft, als Vertriebene und Flüchtlinge ihr Leben verloren.

Wir gedenken derer, die verfolgt



und getötet wurden, weil sie einem andern Volk angehörten, einer anderen Rasse zugerechnet wurden oder deren Leben wegen einer Krankheit oder Behinderung als lebensunwert bezeichnet wurde.

Wir gedenken derer, die ums Leben kamen, weil sie Widerstand gegen die Gewaltherrschaft geleistet

haben, und derer, die den Tod fanden, weil sie an ihrer Überzeugung oder an ihrem Glauben festhielten.

Wir trauern, um die Opfer der Kriege und Bürgerkriege unserer Tage, um die Opfer von Terrorismus und politischer Verfolgung.

Wir gedenken auch derer, die in diesem Jahr durch Hass und Gewalt gegen Fremde und Schwache Opfer geworden sind.

Wir trauern mit den Müttern und mit allen, die Leid tragen um die Toten.

Aber unser Leben steht im Zeichen der Hoffnung auf Versöhnung unter den Menschen und den Völkern, und unsere Verantwortung gilt dem Frieden unter den Menschen zu Hause und in der Welt.

Damit das Gedenken an unsere Kriegstoten nicht stirbt, aus diesem Gedanken heraus findet auch in diesem Jahr wieder am Sonnabend vor dem Volkstrauertag (13.11.2004 – 18.00 Uhr) die Kranzniederlegung am Kriegerdenkmal durch die FF Parum unter Mitwirkung der Evangelischen Kirchengemeinde Parum und dem Posaunenchor statt. Immer mehr Menschen lassen sich in dieses Gedenken mit hineinnehmen und so laden wir auch Sie herzlich dazu ein.

*Ev. Kirchengemeinde Parum*

## Den Schwung der Ferien nutzen Jugendtreff soll Begegnungsstätte werden

**Stralendorf.** Die Sommerferien waren im Jugendtreff Stralendorf von vielfältigen Initiativen geprägt. Kinobesuche, Go-Kart Rennen und Bowling stand auf dem Programm. Die Bowlingmeister wurden mit Präsenten geehrt. Ein Höhepunkt war die Fahrt in den Skulpturenpark nach Travemünde, der unter dem Thema „Olympia“ stand.

Eine Hafenrundfahrt rundete den Ausflugstag ab.

Die Jugendlichen und ihr Betreuer waren nicht nur unterwegs, sondern sie haben auch dem Jugendtreff ein neues Outfit gegeben.

Neue Farbanstriche an den Wänden und eine Trennwand zwischen Media- und Spielbereich wurden geschaffen.

Große Unterstützung gab es hierbei durch den Bürgermeister der Gemeinde, Peter Lenz.

Erstmals nahm auch eine Mann-

schaft des Jugendtreffs am Volleyballturnier des 2. Dorfsportfestes teil. Zwar schieden sie in der Vorrunde aus, jedoch war der Tenor einhellig und im kommenden Jahr wollen sie wieder dabei sein.

Im September gab es eine gemeinsame Bustour aller Jugendclubs des Amtsbereiches zum Heidepark nach Soltau.

Aus Stralendorf nahmen daran 20 Jugendliche teil. Das zeigt deutlich, dass sich Kontinuität in der Jugendarbeit auszahlt und auch von den Jugendlichen angenommen wird. Jetzt gilt es den Schwung der letzten Ferien zu nutzen, um den Jugendtreff zu einer attraktiven Begegnungsstätte zu gestalten, in der sich viele Jugendliche wohlfühlen und aktiv an diesem Vorhaben mitwirken.

*Text: Lengsfeld & AS/Rei.*

## Ist der „Große Paul“ in Ordnung?

**Wittenförden.** Im Monat September untersuchten die Schüler der 4. Klasse der Grundschule Wittenförden im Sachkundeunterricht das Wasser im „Großen Paul“, dem Dorfteich des Ortes.

Zu diesem Zweck, war Herr Hecht vom Staatlichen Amt für Umwelt und Natur (StAuN), Abteilung Wasserwirtschaft aus Schwerin mit

ben entnommen und untersucht. Es wurde geprüft, ob das Wasser genügend Sauerstoff enthält.

Herr Hecht hatte dafür viele interessante Utensilien im Fahrzeug: eine Wassersonde, ein Sichttiefenmessgerät, ein Planktonnetz, zahlreichen Probengläser und Nachweismittel. Das erstaunliche Ergebnis: Das Wasser ist sehr sauerstoffreich und



einem Wasserprobenentnahmefahrzeug angereist.

Nach der Besichtigung des Fahrzeugs und zahlreichen Spezialgeräten auf dem Schulhof ging es weiter zum „Großen Paul“. Gemeinsam wurden dem Dorfteich Wasserpro-

hat fast schon Trinkwasserqualität. Für diesen anschaulichen Unterricht bedanken sich die Schüler bei Herrn Hecht.

*Text: Schüler der Klasse 4  
Foto: Höffer*



### Guten Tag liebe Stralendorfer,

In guter Erinnerung ist vielen Einwohnern unser Frühjahrsputz 2004 geblieben.

In diesen Tagen machen sich viele Stralendorfer auch an den Herbstsputz auf ihren Grundstücken und so wurde ich gefragt, ob es auch einen

gemeinsamen Herbstsputz in Stralendorf geben wird.

In diesem Jahr werden wir keine gemeinsame Aktion mehr starten, geplant ist im kommenden Frühjahr wieder ein gemeinschaftlicher Frühjahrsputz in unserer Gemeinde.

Dann werden auch wieder Container für Abfälle aufgestellt.

Wer von Ihnen, liebe Einwohner sich in diesen Tagen mit dem Reinigen von öffentlichen Wegen und Plätzen vor seiner Haustür beschäftigt, dem biete ich die Abholung der anfallenden Abfälle durch unsere Gemeindearbeiter an.

Die Abfallentsorgung kann nur begrenzt vom 31.10.2004 bis zum 14.11.2004 erfolgen.

Ich bitte Sie jedoch, keine privaten Abfälle herauszustellen, die in Ihrem Garten anfallen.

Wenn Sie weitere Unterstützung bei Ihrem Herbstsputz benötigen oder konkrete Abfälle abholen lassen möchten, rufen Sie mich bitte unter Tel. 0174 – 33 111 04 an.

*Peter Lenz  
Bürgermeister*

## Telefonverzeichnis der Amtsverwaltung Stralendorf

<b>Vorwahl/ Einwahl</b>	03869/76000	
<b>Fax</b>	03869/760060	
<b>Leitender Verwaltungsbeamter</b>		
Herr Lischtschenko	760011	lischtschenko@amt-stralendorf.de
<b>Satzungen</b>		
Frau Aglaster	760051	aglaster@amt-stralendorf.de
<b>SB Personalwesen</b>		
Frau Lähning	760017	laehning@amt-stralendorf.de
<b>SB Sitzungs-/ Schreibdienst</b>		
Frau Jorzik	760018	jorzik@amt-stralendorf.de
Herr Mende	760059	mende@amt-stralendorf.de
<b>SB – HÜL</b>		
Frau Stredak	760028	stredak@amt-stralendorf.de
<b>SB Archiv &amp; Amtsblatt</b>		
Herr Reiners	760029	reiners@amt-stralendorf.de
<b>Ordnungsamt</b>		
Leiterin, Frau Facklam	760050	facklam@amt-stralendorf.de
<b>SB Ordnung</b>		
Frau Schröder	760021	schroeder@amt-stralendorf.de
<b>Meldestelle</b>		
Frau Spitzer	760024	spitzer@amt-stralendorf.de
Frau Peschke	760034	peschke@amt-stralendorf.de
<b>Standesamt</b>		
Frau Möller	760026	moeller@amt-stralendorf.de
<b>Kämmerei</b>		
<b>Kämmerer,</b>		
Herr Borgwardt	760012	borgwardt@amt-stralendorf.de
<b>SB Steuern/Abgaben,</b>		
Frau Ullrich	760016	ullrich@amt-stralendorf.de
<b>SB Liegenschaften,</b>		
Frau Dahl	760031	dahl@amt-stralendorf.de
Frau Kretschmer	760035	kretschmer@amt-stralendorf.de
<b>SB Wasser- und Bodenverbände &amp; EDV-Organisation</b>		
Herr Schumann	760044	schumann@amt-stralendorf.de
<b>Amtskasse</b>		
<b>Kassenleiterin,</b>		
Frau Zerrenner	760014	zerrenner@amt-stralendorf.de
<b>SB Vollstreckung,</b>		
Frau Schwenkler	760023	schwenkler@amt-stralendorf.de
<b>SB Kasse, Frau Schröder</b>	760015	e.schroeder@amt-stralendorf.de
<b>SB Kasse, Herr Kanter</b>	760013	kanter@amt-stralendorf.de
<b>Jugend- u. Sozialamt</b>		
Leiterin, Frau Ferner	760020	ferner@amt-stralendorf.de
<b>Sozialamt</b>		
Frau Jomrich	760022	jomrich@amt-stralendorf.de
<b>Wohngeldstelle</b>		
Frau Vollmerich	760025	vollmerich@amt-stralendorf.de
<b>SB Kindertagesstätten</b>		
Frau Barsch	760027	barsch@amt-stralendorf.de
<b>Sozialarbeiterin</b>		
Frau de Veer	760037	de.veer@amt-stralendorf.de
<b>Bauamt</b>		
<b>Leiterin,</b>		
Frau Thede	760030	thede@amt-stralendorf.de
<b>SB Tiefbau,</b>		
Frau Froese	760032	froese@amt-stralendorf.de
<b>SB Hochbau,</b>		
Herr Möller- Titel	760033	moeller-titel@amt-stralendorf.de

## Sprechstunden:

**Dienstag: 14 – 19.30 Uhr,**

**Donnerstag: 9 – 12 Uhr und 14 – 18 Uhr**

**Besuchen Sie uns im Internet:  
[www.amt-stralendorf.de](http://www.amt-stralendorf.de)**

## Sprechzeiten der Bürgermeisterinnen und der Bürgermeister des Amtes Stralendorf:

### Gemeinde Dümmer

**Bürgermeisterin: Frau Janett Rieß**

**[buergermeister@duemmer-mv.de](mailto:buergermeister@duemmer-mv.de)**

**[www.duemmer-mv.de](http://www.duemmer-mv.de)**

**mittwochs von 17 bis 19 Uhr**

im Dorfgemeinschaftshaus, Dorfstraße 18, 19073 Dümmer

Tel.: 01 73/6 05 43 14

### Gemeinde Holthusen

**Bürgermeisterin: Frau Christel Deichmann**

**nach Vereinbarung Tel.:0172/31 03 161**

### Gemeinde Klein Rogahn

**Bürgermeister: Herr Michael Vollmerich**

**nach Vereinbarung Tel.: 0385/6 66 59 87**

### Gemeinde Pampow

**Bürgermeister: Herr Hartwig Schulz**

**dienstags von 17.00 – 19.00 Uhr**

im Gemeindebüro, Schweriner Str.13, 19075 Pampow

### Gemeinde Schossin

**Bürgermeister: Herr Heiko Weiß**

**nach Vereinbarung Tel.: 03869/ 78 09 47**

### Gemeinde Stralendorf

**Bürgermeister: Peter Lenz**

**dienstags von 16.00 – 18.00 Uhr**

im Gemeindebüro, Schulstraße 2 (Sportkomplex) Tel.: 03869/70 723

(Tel. 01 74/3 31 11 04 • [lenz-stralendorf@gmx.de](mailto:lenz-stralendorf@gmx.de))

### Gemeinde Warsow

**Bürgermeisterin: Frau Gisela Buller**

**Jeden 1. Dienstag im Monat von 17.00 Uhr – 18.00 Uhr**

Im Feuerwehrhaus Warsow oder nach Vereinbarung,

Tel.: 03869/ 70 210

### Gemeinde Wittenförden

**Bürgermeister: Herr Manfred Bosselmann**

**dienstags von 17.00 Uhr – 18.00Uhr**

im Gemeindehaus, Zum Weiher 1a

(telefonisch während der Sprechzeiten zu erreichen unter

Tel.: 0385/6 17 37 87)

### Gemeinde Zülow

**Bürgermeister: Herr Volker Schulz**

**nach Vereinbarung Tel.: 0 38 69/7 02 02**

## Impressum

Das Bekanntmachungsblatt des Amtes Stralendorf erscheint 1x monatlich.

**Herausgeber:** Amt Stralendorf,  
Dorfstraße 30, 19073 Stralendorf  
eMail: [amt@amt-stralendorf.de](mailto:amt@amt-stralendorf.de)

**Verantwortlich für den Inhalt:**  
Leitender Verwaltungsbeamter des Amtes Stralendorf  
Herr Lischtschenko

**Redaktion:**  
Herr Reiners, Amt Stralendorf, Telefon: 03869/760029

**Quellenangabe der in dieser Ausgabe enthaltenen  
Cliparts:** Corel Draw 8, Corel Photo Paint

**Verlag:**  
delego Wirtschaftsverlag Detlev Lüth,  
Klößengang 5, 19053 Schwerin,  
Telefon: 0385/48 56 30, Telefax: 0385/48 56 324,  
eMail: [delego.lueuth@t-online.de](mailto:delego.lueuth@t-online.de)

**Vertrieb:**  
Mecklenburger Zeitungsvertriebs-GmbH,

Gutenbergstraße 1, 19061 Schwerin

Die Verteilung erfolgt kostenlos in alle erreichbaren Haushalte des Amtes Stralendorf.

Das Amtliche Bekanntmachungsblatt des Amtes Stralendorf ist einzeln und im Abonnement beziehb. Bezug im Abonnement gegen Berechnung des Portos beim Herausgeber.

**Druck:** cw Obotritendruck GmbH Schwerin

**Verbreitungsgebiet:** Amt Stralendorf

**Auflage:** 4.930 Exemplare

**Anzeigen:** Herr Eschrich

delego Wirtschaftsverlag Detlev Lüth

Schwerin, Telefon: 03 85 / 48 56 30

Es gilt die Preisliste Nr. 2 vom 1. Januar 2002.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Haftung. Der Autor erklärt mit der Einsendung, dass eingereichte Materialien frei sind von Rechten Dritter. Wir bitten vor der Erarbeitung umfangreicher Texte um Rücksprache mit der Redaktion.

Namentliche gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

Bei Ausfall infolge höherer Gewalt, Verbot oder bei Störung beim Druck bzw. beim Vertrieb besteht kein Erfüllungs- und Entschädigungsanspruch. Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

# Aus den Gemeinden

## Landfrauen pflegen alte Traditionen

**Wittenförden.** Am 24. Juni 2004 gründeten 7 Frauen die Ortsgruppe Wittenförden des Landfrauenverbandes Ludwigslust.

Vorsitzende ist die Initiatorin Frau Gerda Czilwa. Ziel der Ortsgruppe ist es, das kulturelle Leben im Dorf, durch die Teilnahme an regionalen Erntefesten zu erweitern.

Zudem sollen alte ländliche Traditionen in der Gemeinschaft gepflegt werden, damit sie nicht in Verges-

sense untergehen. Unterstützung erhielten die Landfrauen von Gespannführer Karl-Friedrich Vick und Alfred Kieper, denen ein herzlicher Dank gebührt.

Für die logistische Unterstützung geht ein Dank an die Firma Auto Assmann Wittenförden.

Ebenso gedankt wird der Gemeinde Wittenförden sowie Herrn Jeschkowski und dem ÖLB für die Getreidespenden.



Fröhliche Stimmung auf dem Wittenfördener Erntewagen

senheit geraten und für kommende Generationen erhalten bleiben.

Mitten im Sommer begann die gemeinsame Arbeit an den Vorbereitungen für die Teilnahme am Landeserntedankfest in Kirch Jesar im Monat September.

Aus den Händen der Landfrauen entstand in mühevoller Kleinarbeit eine prächtige Erntekrone und vielerlei Dekoration für den Erntewagen.

Bei der landesweiten Prämierung erhielt die Wittenfördener Erntekrone den 5. Platz.

Mitte Oktober trafen sich die 7 Frauen zu einem Töpferabend in Wickendorf und mit weiteren Landfrauen der Region in Glaisin. Mit Freude geht es in der kommenden Adventszeit dann an die gemeinsame Weihnachtsbäckerei vor Ort.

Wer Lust bekommen hat sich aktiv in der Wittenfördener Landfrauen-Gruppe zu beteiligen, der ist jederzeit herzlich willkommen und kann sich bei Frau Czilwa anmelden.

Text: Hyzyk & AS/Rei.  
Foto: M.Czilwa



Beate Sandfort • Walsmübler Straße 13 • 19073 Walsmühlen

**Aufgepasst, wer möchte Zeit und Geld sparen?**

Ihr Hausfriseur ist für Sie da. Ein Anruf genügt!

Ich bediene Sie fachgerecht und bequem zu Hause.

Zum Beispiel:

✗ Kaltwelle ab € 25,- €

✗ Färben ab € 25,- €

✗ Herrenhaarschnitt  
(trocken) ab + 5,- €

✗ Schneiden + Fönen ab € 15,- €

✗ Lockwelle ab € 10,- €

✗ Herrenhaarschnitt ab € 10,- €  
(waschen/schneiden/fönen)

✗ Kinderhaarschnitt ab € 3,50 €



Schuhhaus Orthopädienschuhtechnik

**Prohaska**  
Der gute Schuh seit 1894



Fachgeschäft für Fußgesundheit

19073 Groß Rogahn  
Bergstraße 3

Telefon: 03 85/6 66 51 54

19053 Schwerin

Goethestraße 8-10

Telefon: 03 85/5 57 16 37

Homepage: <http://www.orthopaedieschuhtechnik-prohaska.de>

## „Bauelemente rund um's Haus“

ständige Ausstellung täglich von 9-18 Uhr

**Fenster, Türen, Rollläden  
und Markisen für JEDEN Geldbeutel**

mit und ohne Einbau

E. Karwowski, Fasanenhof 14b, 19073 Klein Rogahn  
Tel. 0385 / 61 33 45, Fax: 0385 / 6 17 37 68



**DWS** Versorgungstechnik

**Heizung - Sanitär - Klempner**

**Wartung - Heizungsnotdienst**

19073 Stralendorf

☎: (0 38 69) 74 33

Fax (0 38 69) 74 50



Freiflächen-, Landschafts- und Erdbau

**VÖLZER**

Inh. Torsten Völzer

Handelsstraße 16

19061 Schwerin

Tel.: 0385/6 47 02 61 • Fax: 64 10 59 16 • Auto-Tel.: 0172/3 89 39 20

Internet: [www.voelzer-landschaftsbau.de](http://www.voelzer-landschaftsbau.de)

E-Mail: [Info@voelzer-landschaftsbau.de](mailto:Info@voelzer-landschaftsbau.de)

- Pflasterarbeiten aller Art
- Anlage und Pflege von Grünanlagen
- Gehölzschnitt • Zaunbau
- Erdbau- und Transport
- Ökologische Landschaftspflege mit Schafen
- Winterdienst



**MAIK  
MICERA**

Ihr Fliesenlegermeister

◇ Fliesen

◇ Platten

◇ Mosaik

Ahornweg 10

19075 Holthusen

Telefon: 03865 / 78 70 65

Telefax: 03865 / 78 70 66

Funk: 0173 / 2 01 49 06